



Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Verwendete Abkürzungen und Umrechnung von SWS in A und C	2
Lehrveranstaltungen der IKAÖ	3
Typ D1	3
Typ E	4
Lehrveranstaltungen der Fakultäten und der KL	8
Interfakultäre Veranstaltungen	8
Evangelisch-theologische Fakultät	11
Christkatholisch-theologische Fakultät	12
R. + ww. Fakultät	13
Staats- und Verwaltungsrecht, Kirchenrecht	13
Theoretische Nationalökonomie	14
Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europa- recht	15
Med. Fakultät	16
Psychiatrie	16
Komplementärmedizin	17
Vet.-med. Fakultät	18
Phil.-hist. Fakultät	19
Philosophie	19
Psychologie	20
Geschichte	22
Phil.-nat. Fakultät	24
Mathematik	24
Physik	25
Chemie	26
Zoologie	28
Pflanzenphysiologie	33
Systematische Botanik und Geobotanik	34
Geographie	39
Centre de formation du Brevet secondaire	45
Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen	49
Basisveranstaltungen des Lehrprogrammes Mensch-Gesellschaft- Umwelt (MGU) der Universität Basel	50
Prüfungen	54
ISAÖ	55



Einleitung

Grundlagen des kommentierten Studienführers

Rechtsgrundlage für die Studien in Allgemeiner Ökologie an der Universität Bern ist das "Reglement über die Studiengänge und Prüfungen in Allgemeiner Ökologie" des Forums für Allgemeine Ökologie vom 17. Juni 1991 (teilrevidiert am 24. Juni 1996) mit seinen Anhängen.

Zur Information der Studierenden geben wir einen kommentierten Studienführer heraus. Dieser teilt sich in folgende Teile auf:

- Wegleitung zu den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie
- Veranstaltungsvorschau (semesterweise erscheinend, hier vorliegend), in der die im Kleinen und Grossen Studiengang anrechenbaren Veranstaltungen aufgeführt sind.

Dank

Die Koordinationsstelle dankt allen Dozierenden für die Informationen zu den Lehrveranstaltungen. Diese ermöglichten die Herausgabe des vorliegenden Studienführers.

Verwendete Abkürzungen und Umrechnung von SWS in C/E

SWS: Semesterwochenstunden

C / E: Credits, gemäss European Community Course Credit Transfer System (ECTS).
Wenn nichts anderes angegeben ist, dann entspricht 1 SWS = 1.5 C/E.

TSP: Teilschwerpunkt

IKAÖ: Interfakultäre Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

ISAÖ: Interfakultäre StudentInnenschaft der Allgemeinen Ökologie

KL: Konferenz der Lehrerbildungsinstitutionen



Lehrveranstaltungen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie

Typ D1

W0019

Einführendes interdisziplinäres Seminar in Allgemeiner Ökologie (D1)

Prof. **Ruth Kaufmann-Hayoz**, gemeinsam
mit MitarbeiterInnen der IKAÖ

Ort und Zeit:

- Einführungsblock mit Exkursionen: Interdisziplinäre und praxisnahe Zugänge zur Allgemeinen Ökologie am Beispiel "Wasser" und "Naturschutz", Blockveranstaltung vom 12.10 (13.30) - 16.10.98 (18.00), Hauptgebäude, Hörsaal 53.
- Disziplinenseminar: Reflexion disziplinspezifischer Denk- und Arbeitsweisen und disziplinärer Zugänge zur Allgemeinen Ökologie. Mittwoch 12-14. Beginn: 21.10.98, Hauptgebäude, Hörsaal 53 und 52.
- Projektvorbereitung: Planung der interdisziplinären Projektarbeiten im Sommersemester (selbständige Gruppenarbeit). Zwischenblöcke: Donnerstag 12.11.98 (8.30-12.00) im Kuppelraum des Hauptgebäudes, und Donnerstag 4.2.99 (8.30-17.00) an der Gesellschaftsstrasse 6, Raum 1. Zusätzliche Plenumsveranstaltungen: 17.12.98: 8-10 und 14.1.99: 8-10, jeweils an der Gesellschaftstrasse 6, Raum 1.

Kontaktperson:
Umfang:

Dr. Manuel Flury, IKAÖ, Tel. 631 39 52
4 SWS, 4,5 C/E

Inhalt:

Im Blockkurs werden grundlegende und anwendungsbezogene Kenntnisse in Allgemeiner Ökologie vermittelt und am Beispiel einer konkreten Problemstellung (Revitalisierung der Alten Aare) diskutiert.

Im Disziplinenseminar werden Voraussetzungen für interdisziplinäres Arbeiten geschaffen.

Im Wintersemester wird die interdisziplinäre Projektarbeit vorbereitet, welche im Rahmen einer Gruppenarbeit im anschließenden Sommersemester durchgeführt wird. Themenvorschläge sind bis spätestens 15.8.98 mitzuteilen (Dr. Manuel Flury, Tel. 631 39 52).

Voraussetz.:

Besuch des Basiskurses (D0) der IKAÖ



- Didakt. Ziele:
- Vermittlung von Kenntnissen aus dem Gebiet der Allgemeinen Ökologie
 - Kritische Auseinandersetzung mit der Wissenschaft im allgemeinen und mit der eigenen Disziplin
 - Verbinden der verschiedenen Wissensgebiete untereinander und zu theoretischen Bereichen wie Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie, Methodologie, Sprachphilosophie und Ethik
 - Interdisziplinäres Arbeiten

Bemerkung: (Anmeldetermin: 15. Juli 1998. Für D1 WS 1999/2000: 15. Juli 1999.)

Literatur: Literaturliste, Ideenskizzen für Projektarbeiten und genaue Programme werden verschickt bzw. im Seminar abgegeben.

Wiederholung: WS 99/00

Typ E

W0020

Sucht, Gesellschaft und Umwelt

Dr. med. **René Renggli**

- Typ: E
TSP: Umwelt und Gesundheit
Zeit: -Einführung
an der Uni Bern: 28. Oktober 98, 14-18 (oder)
an der Uni Basel: 4. November 98, 14-18
-Block: 2.12.98, 14-18 und 3.12.98, 8-18 in Bern (und)
-Block: 9.12.98, 14-18 und 10.12.98, 8-18 in Basel
- Ort: Einführung und Block in Bern: Hauptgebäude, Kuppelraum.
In Basel: Chr.-Friedrich-Spittler-Haus, Socinstr. 13/15, 4051 Basel.
- Kontaktperson: Dr. med. René Renggli, Hauptstrasse 85a, 4102 Binningen. Tel: 061/422 16 44
- Umfang: 2 SWS
- Vorbemerkung: Gemeinsame Veranstaltung der IKAÖ (Uni Bern) und MGU (Uni Basel): Die Einführung erfolgt getrennt für die Studierenden der jeweiligen Universität. Anschliessend finden zwei gemeinsame Blöcke in Bern bzw. Basel statt, die von allen Studierenden belegt werden.
- Inhalt: Anhand von Beispielen aus dem legalen und illegalen Bereich der Abhängigkeiten aufzeigen, dass der Schlüssel zum Verständnis des "Suchtproblems" nicht in der Pharmakodynamik oder in toxikologischen Analysen von Stoffen liegt und auch nicht allein in der

Themenschwerpunkt:	<p>psychosozialen Situation der Betroffenen gründet, sondern vielmehr Ausdruck kultureller Definitionsmacht und sozialer Normierung ist.</p> <p>Ethik</p>
Lernziel:	<p>Erarbeiten einer neuen Perspektive, die aus der aktuellen Situation hinausführen könnte, in der sich polizeiliche Verfolgung von illegalen Drogen und verführerische Vermarktung legaler Süchte die Hand reichen.</p>
Didaktischer Aufbau:	<p>Angehen des Themas im Austausch von Meinungen und Gedanken, initiiert durch Eingangsreferate, durch Textlektüre und Beizug von externen Fachleuten und Betroffenen.</p>
Voraussetz.:	<p>Interesse und Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit</p>
Literatur:	<p>Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben</p>
W0021	<p>Stoffkreisläufe verstehen - Stoffkreisläufe lenken Dr. Barbara Sulzberger</p>
Typ:	<p>B C E</p>
TSP:	<p>Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen</p>
Zeit:	<p>Blockveranstaltung an folgenden Dienstagen: 24. November 98, 1./8./15. Dezember 98, 5./12./19./26. Januar 1999, jeweils 9.15-12.00</p>
Ort:	<p>Hauptgebäude, Hörsaal 47</p>
Beginn:	<p>S. oben</p>
Kontaktperson:	<p>Dr. Barbara Sulzberger, Eidgenössische Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG), Tel: 01/823 54 59; Dr. Patricia Holm, IKAÖ, Tel: 031/631 39 86</p>
Umfang:	<p>2 SWS</p>
Inhalt:	<p>Diese Vorlesung soll einen Einblick in die Dynamik von Stoffkreisläufen geben (Schwefelkreislauf, Kohlenstoffkreislauf, Metallkreisläufe), welche Land, Wasser und Atmosphäre koppeln. Anhand einiger aktueller Umweltthemen werden die Konsequenzen des Eingreifens menschlicher Aktivitäten in natürliche Stoffkreisläufe aufgezeigt. Auch die Folgen von anthropogen verursachten Stoffkreisläufen auf aquatische und terrestrische Ökosysteme werden besprochen, und es werden Handlungsoptionen zur Lenkung von Stoffkreisläufen zur Diskussion gestellt.</p>
Didakt. Ziele:	<p>-Verstehen der wichtigsten physikalisch-chemischen Prozesse, welche die Konzentration und die chemische Form von Stoffen in verschiedenen Umweltkompartimenten bestimmen. -Verstehen des Zusammenhangs zwischen chemischer Form und biologischer Verfügbarkeit von Stoffen.</p>



Methodik: Die Themen werden in den ersten zwei Stunden über Referate eingeführt; in der dritten Stunde werden sie durch Übungen anhand von Fallbeispielen vertieft. Die Übungen werden in StudentInnengruppen durchgeführt.

W0022 Kolloquium der Forschungsgruppe "Veränderungshindernisse": Schlüsselkonzepte umweltrelevanten Handelns

Dipl. psych. **Wolfgang Gessner**

Typ: E
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Mittwoch 10-12
Ort: Hauptgebäude, Hörsaal 25
Beginn: 28.10.98
Kontaktperson: Dipl. psych. W. Gessner, Tel: 031/631 39 53
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Das Kolloquium basiert auf einem Forschungsprojekt (Kurztitel: "Veränderungshindernisse") des Schwerpunktprogramms Umwelt des Schweizer Nationalfonds. In diesem Projekt erschliessen wir mittels sog. Schlüsselkonzepten empirische Fragestellungen, die dann mittels Fragebogen und strukturierten Interviews erhoben werden. Schlüsselkonzepte (SK) haben also einerseits eine theoretische Basis, die aus der zugehörigen psychologischen, soziologischen und philosophischen Literatur heraus entwickelt werden kann, wirken aber auch als Heuristiken zur Erschliessung und Umsetzung empirischer Fragestellungen. Im Verlauf von zwei Semestern wollen wir diese Konzepte auch den Studierenden vorstellen und sie gemeinsam mit ihnen weiterbearbeiten. Unter den bisher definierten Schlüsselkonzepten (1. Wertorientierung, 2. Kontrollattribution, 3. Nebenfolgenwahrnehmung, 4. Risikoperzeption, 5. Intentionsbildung, 6. Prognosendynamik, 7. Menschliches Versagen, 8. Struktureller Zwang, 9. Selbstmanagement, 10. Perspektivenübernahme, 11. Prosoziale Orientierung, 12. Kooperatives Handeln, 13. Gewohnheitsbildung) wollen wir in diesem Semester die Nr. 7, 8, 9, 11, 12 und 13 behandeln. Dabei soll Literatur zu diesen SK gelesen und besprochen werden, aber auch deren Umsetzung in empirische Fragestellungen trainiert werden.

Didakt. Ziele:

1. Verständnis für Theorien individuellen Handelns und die damit verbundenen Begrifflichkeiten gewinnen.
2. Lernen, diese abstrakten Konzepte auf die Bedingungen unserer alltäglichen Lebenswelt anzuwenden.
3. Analysieren und verstehen, welche Restriktionen umweltverantwortlichem Handeln im Wege stehen.

Voraussetz.: Keine Spezialkenntnisse, aber Bereitschaft zur Lektüre der vorge schlagenen Texte und zur mündlichen Mitarbeit. Auch Nicht-AÖ-



	<p>Studierende sind willkommen. Aus Gründen der Kapazitätsplanung bitten wir um vorherige Anmeldung bis zum 16.10.1998. Ein Anmeldeformular findest Du am Anschlagbrett im Parterre der IKAÖ.</p>
Literatur:	Ein Reader wird in der ersten Sitzung abgegeben
W0023	Kolloquium in Allgemeiner Ökologie Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz
Zeit:	4 Donnerstag, 12-14
Ort:	Hauptgebäude, Hörsaal 52
Kontaktperson:	Dipl. psych. Wolfgang Gessner, Tel. 631 39 53
Inhalt:	<p>Präsentiert werden Forschungsarbeiten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie.</p> <p>Detailprogramm nach Anschlag.</p>
Voraussetz.:	Keine
Bemerkungen:	Die Veranstaltungen sind öffentlich und gratis
	Vortragsreihe des Forums für Allgemeine Ökologie
W0024	Handeln statt warten! Zur Standortbestimmung in Klimadynamik und Klimapolitik
Typ:	E
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	An folgenden Dienstagen: 5./12./19./26. Januar und 2. Februar 1999 jeweils 18-20
Kontaktperson:	Sarah Pfister, 631 39 87
Umfang:	0.5 SWS Anrechnung nur möglich, wenn gleichzeitig die Veranstaltung
	<ul style="list-style-type: none">- W7136: Einführung in die Klimamodellierung, Prof. Thomas Stocker, Dr. Johannes Sander (siehe Seite 32) oder
	<ul style="list-style-type: none">- W7539: Klimatologie I: Klimaänderungen, Gebirgsmeteorologie, Prof. Dr. Heinz Wanner (siehe Seite 46) oder
	<ul style="list-style-type: none">- W0031 Blockseminar: Angewandte Mikroökonomie. Economics of Global Change, Prof. Gunter Stephan (siehe Seite 21)
	besucht wird.



Inhalt:	Provisorisches Programm
05. 01.1999	<i>Waldsterben im 19. und 20. Jahrhundert</i> Prof. Christian Pfister Institut für Regional- und Umweltgeschichte, Universität Bern
12. 01.1999	<i>Kluges Handeln in komplexen Situationen</i> Prof. Dietrich Dörner Psychologisches Institut der Universität Bamberg
19. 01.1999	<i>Computermodelle als Instrumente zur Abschätzung künftiger Klima- veränderungen</i> Prof. Thomas Stocker Abteilung für Klima- und Umweltphysik, Universität Bern
26. 01. 1999	<i>Wirtschaftliche Aspekte der Klimaproblematik</i> Prof. Gunther Stephan Abteilung angewandte Mikroökonomie, Universität Bern
02. 02. 1999	<i>Podiumsdiskussion mit Gästen aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Umweltorganisationen</i>

Vortragsreihe des Collegium Generale

Die Vortragsreihe des Collegium Generale vom Wintersemester 1998/99 kann dem Studium in Allgemeiner Ökologie nicht angerechnet werden. Deshalb werden auch keine Ergänzungsveranstaltungen zum Collegium Generale aufgeführt.

Lehrveranstaltungen der Fakultäten und KL

Interfakultäre Veranstaltungen

W7359	Umweltbelastung und Gesundheit. Eine interdisziplinäre, öffentliche Veranstaltung im Rahmen des viersemestrigen Zyklus des gesamtuniversitären Schwerpunkts Ökologie/Umweltwissenschaften. <p style="text-align: right;">Prof. Dr. Christian Brunold</p>
Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Mittwoch 16-18, in der ersten Semesterhälfte



Ort:	Hauptgebäude, Hörsaal 45
Beginn:	S. Programm weiter unten
Kontaktperson:	Prof. Dr. Ch. Brunold, Pflanzenphysiologisches Institut, Altenbergrain 21, 3013 Bern, Tel: 631 49 16, Fax: 332 20 59 chbrunold@pfp.unibe.ch
Umfang:	1 SWS
28.10.98	<i>Einführung</i> Prof. Dr. P. Gehr, Anatomisches Institut, Universität Bern <i>Risiko und Risikobewertung</i> Dr. U. Klemm, Bundesamt für Gesundheit, Prof. Dr. F. Gutzwiller, Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich Diskussionsleitung: Prof. Dr. P. Gehr, Universität Bern
04.11.98	<i>Nahrungsmittel</i> Dr. U. Müller, Kantonschemiker, Bern, Ing. agr., lic. jur. M. Bötsch, Bundesamt für Landwirtschaft Diskussionsleitung: Prof. Dr. J. Fuhrer, Institut für Umweltschutz und Landwirtschaft, Bern
11.11.98	<i>Antibiotika</i> Prof. Dr. M.G. Täuber, Institut für Medizinische Mikrobiologie, Uni- versität Bern, Dr. A.-F. Piguët, Bundesamt für Veterinärwesen Diskussionsleitung: Prof. Dr. B. Stadler, Universität Bern
18.11.98	<i>Allergien</i> Prof. Dr. B. Stadler, Institut für Immunologie und Allergologie Insel- spital, Universität Bern, Dr. R. Straub, Eidg. Amt für Messwesen Diskussionsleitung: Prof. Dr. P. Gehr, Universität Bern
25.11.98	<i>Wasserqualität</i> Prof. Dr. W. Meier, Institut für Tierpathologie, Universität Bern, Dr. U. Ochsenbein, Kant. Gewässer- und Bodenschutzlabor, Bern, Dr. A. von Känel, Kant. Gewässer- und Bodenschutzlabor, Bern Diskussionsleitung: Prof. Dr. Ch. Brunold, Universität Bern
02.12.98	<i>Luftbelastung</i> Prof. Dr. P. Gehr, Anatomisches Institut, Universität Bern, Dr. G. Leutert, BUWAL Diskussionsleitung: Prof. Dr. J. Fuhrer, Institut für Umweltschutz und Landwirtschaft
09.12.98	<i>Lärmbelastung</i> Dr. T. Meloni, BUWAL, Dr. N. Künzli, Institut für Sozial- und Präven- tivmedizin, Universität Basel Diskussionsleitung: Prof. Dr. Ch. Brunold, Universität Bern



16.12.98	<p><i>UV-Strahlung</i> Prof. Dr. N. Kämpfer, Institut für angewandte Physik, Universität Bern, Prof. Dr. Th. Hunziker, Dermatologische Universitätsklinik, und Poliklinik, Inselspital, Universität Bern Diskussionsleitung: Prof. Dr. Ch. Brunold, Universität Bern</p>
Voraussetz.:	Die Veranstaltung richtet sich an Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten sowie an weitere Interessierte
	<p>Aktuelles aus der Umweltpolitik PD Dr. Georg Karlaganis</p>
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Jeweils Dienstag 17 - 18 Uhr
Ort:	Voraussichtlich HS 25, Hauptgebäude
Beginn:	Erste Semesterwoche
Kontaktperson:	PD Dr. Georg Karlaganis BUWAL 3003 Bern Tel. 322 69 55; Fax 324 79 78
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Übersicht- Umweltbeeinträchtigung - lokal, regional, global- Umweltbeobachtung in der Schweiz- Stoffflüsse- Der Begriff der Nachhaltigkeit- Die Änderung des Umweltschutzgesetzes von 1995- Boden: Belastungen, Ziele des Bodenschutzes, die neue Bodenschutzverordnung- Umweltgefährdende Stoffe: Gefahren- und Risikobeurteilung- Das schweizerische Abfalleitbild- Störfallvorsorge- Regelung der Bio- und Gentechnologie (USG 1995)- Die Gen-Lex-Vorlage von 1998- Internationale Zusammenarbeit- Umweltkonventionen
Didakt. Ziele:	Anhand ausgewählter Beispiele aus der Praxis sollen Umweltbeeinträchtigungen und Lösungsansätze aufgezeigt werden. Dabei sollen Studierende einen Einblick in die Arbeitsweise eines Bundesamtes erhalten und neuere Rechtssetzungsprojekte kennenlernen.
Voraussetz.:	Keine
Bemerkungen:	Die Veranstaltung kann an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht angerechnet werden. Die Vorlesung ist für Studierende verschiedener Fakultäten geeignet. Es ist keine Voranmeldung nötig.



Literatur:
W0053

Wird bei Beginn der Veranstaltung abgegeben.
Goethes Bedeutung für eine Erneuerung der Natur- und Humanwissenschaften. Öffentliche interdisziplinäre Vorlesungsreihe zum 250. Geburtstag Goethes

TSP:
Zeit:
Ort:
Beginn/Dauer:
Kontaktperson:

Dr. med. **Peter Heusser** und verschiedene Referenten
Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Dienstag 20.15-21.30
Aula im Hauptgebäude
5.1.1999 bis 22.6.99
Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin, Imhoof-Pavillon, Inselspital, 3010 Bern, Tel: 031/632 97 58

Umfang:

2 SWS

Inhalt:

Öffentliche interdisziplinäre Vorlesungsreihe zum 250. Geburtstag Goethes über die Aktualität von Goethes naturwissenschaftlichem Werk mit spezieller Berücksichtigung der Biologie und der Farbenlehre.

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar

Wiederholung:

Keine

Evangelisch-theol. Fakultät

W1008

Vorlesung: Schöpfung im Alten Israel und seiner Umwelt. Mythen, Bilder, Theologien

Prof. Dr. **Silvia Schroer**

Typ:
TSP:
Zeit:
Beginn:
Kontaktperson:
Umfang:

C
Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Dienstag 10-12
27.10.98
Prof. Dr. Silvia Schroer
2 SWS

Inhalt:

Schöpfungsvorstellungen im Alten Ägypten, Alten Orient, Israel/Palästina werden an Texten und Bildern dieser Kulturen erarbeitet. Dabei geht es um Kosmogonie, Menschenschöpfung, das Verhältnis Mensch-Schöpfung u.a.m.

Didakt. Ziele:

Differenzierte Kenntnis der behandelten Schöpfungsvorstellungen. Kritische Auseinandersetzung mit der Wirkungsgeschichte von Gen 1-3.

Voraussetz.:

Biblische Grundkenntnisse erforderlich. Hebräisch-Kenntnisse von Vorteil, aber nicht Bedingung zur Teilnahme!



Bemerkungen: Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende im Fach Theologie, weshalb in manchen Teilen der Vorlesung mit hebräischen Texten gearbeitet wird.

Literatur: - Keel, O., 1996: Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik. Am Beispiel der Psalmen. Neukirchen.

W1057

Seminar: Die Schamanenleiter: Trance, Ekstase und Besessenheit als religiöses Phänomen: Ein transkultureller Vergleich.
PD Rupert Moser

Typ: A B C
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Donnerstag 14-16 (verlegbar)
Ort: Unitobler
Kontaktperson: Prof. Dr. Rupert Moser
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Transkultureller Vergleich schamanistischer Vorstellungen und Praktiken, in denen die handlungsleitenden Maximen gegenüber der Umwelt auf religiösem Weg - meist via Trance, Extase oder Besessenheit - erarbeitet werden, indem sich der Schamane/die Schamanin mit Personifikationen der Tier- und Pflanzenwelt und der Naturphänomene in Verbindung setzt.

Voraussetz.: Keine

Wiederholung: Keine

Christkatholisch-theol. Fakultät

W2009

Vorlesung mit Kolloquium: "Schöpfer des Himmels und der Erde:" Der Kosmos als Schöpfung Gottes
Prof. Dr. Anastasios Kallis

Typ: B
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Donnerstag 15-18, Freitag 10-12, jeweils am 29./30. Oktober, 19./20. November, 10./11. Dezember 1998, 7./8./28./29. Januar 1999
Beginn: 29. Oktober 98, 15.00 Uhr
Kontaktperson: Prof. Dr. A. Kallis
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Das ökologische Erwachen am Ausgang des 20. Jahrhunderts ist Ausdruck der Unruhe des Menschen in Anbetracht der Bedrohung



seiner Lebensgrundlagen, die er verschwenderisch-unverantwortlich gebraucht. Diese Sensibilität hat allerdings keine metaphysische Dimension, im Gegenteil, sie ist eine biozentrische Weltanschauung, die als Mass und Zweck aller Dinge den Menschen sieht. In einer Auseinandersetzung mit dem anthropozentrischen Rationalismus, der den Menschen zum Mittelpunkt der Schöpfung erhoben hat, soll der Blick auf den Ursprung und den Bezug der Schöpfung gelenkt werden, der die kosmische Dimension des Heils assoziiert. Daraus wird schliesslich die theologische Begründung einer christlichen Ökologie entfaltet, in einer Art kosmischen Liturgie die Welt zu ihrer eschatologischen Erfüllung zu führen, zu ihrer ursprünglichen Schönheit, d.h. zu dem, der alles neu macht (Offb. 21.5).

Didakt. Ziele:	Sensibilisierung der Hörer für die Verantwortung in der Schöpfung als Mitwelt des Himmels, die nicht ihn, sondern er sie braucht.
Voraussetz.:	Keine
Wiederholung:	Keine
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Arseniew, Niklaus, von, 1955: Die Verklärung der Welt und des Lebens im ästhetischen und religiösen Erlebnis. Gütersloh.- Der Kosmos als Schöpfung. Zum Stand des Gesprächs zwischen Naturwissenschaften und Theologie. Verlag Pustet (erscheint im Frühjahr 98).- Moltmann, J., 1993: Gott in der Schöpfung. Ökologische Schöpfungslehre. 4. Auflage. Gütersloh.- Staniloae, D., 1984: Orthodoxe Dogmatik (Ökumenische Theologie 12) Bd. I. Zürich.

R.+ww. Fakultät

Staats- und Verwaltungsrecht, Kirchenrecht

W3068

Aktuelle Probleme des Umweltschutzrechts: Schweiz-EG-Rechtsvergleichung

Prof. Dr. jur. **Diemut Majer**

Typ:	A B C
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Montag 16-19, alle 14 Tage
Ort:	Hauptgebäude, HS 28
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Esther Wyss, Institut für öffentliches Recht
Umfang:	2 SWS, 3 C/E



Inhalt:	Erörtert werden nach einer kurzen Einführung in Begriffe und Rechtsgrundlagen des Umweltschutzrechts praktische Fälle aus der kantonalen und bundesgerichtlichen Rechtsprechung. Ausblicke auf EG-Recht und verwandte Rechtsgebiete (rechtsvergleichend) schliessen sich an. Den Studierenden werden auf diese Weise ("learning by doing") die praktische Relevanz des Umweltschutzrechts nahegebracht und allfällige Konflikte mit ökonomischen Begriffen/Interessen aufgezeigt (z.B. EG-Recht).
Voraussetz:	Kenntnisse und Interesse am Umweltrecht
Didakt. Ziele:	Problembewusstsein vermitteln, Verhältnis Recht und Umwelt klären, normativer Ansatz für Technik- und Umweltrecht. <ul style="list-style-type: none">- Verstehen der Umweltnormen in ihrer Grundstruktur.- Verstehen der Zusammenhänge zwischen den einzelnen Umweltschutzrechtsgebieten.- Besprechung und selbständiges Lösen praktischer Fälle.
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- USG 1997- Gewässerschutzgesetz (GSG) von 1996- Natur und Heimatschutzgesetz von 1996- Weitere Texte in der Vorlesung
Wiederholung:	Geplant

Theoretische Nationalökonomie

W0031	Blockseminar: Angewandte Mikroökonomie. Economics of Global Change
	Prof. Gunter Stephan
Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Blockseminar. Vorbesprechung noch offen.
Kontaktperson:	Dr. G. Müller-Fürstenberger, Tel. 631 45 10
Umfang:	3 SWS
Inhalt:	Das Seminar richtet sich an StudentInnen, die sich für die aktuelle Forschung im Bereich der angewandten Mikroökonomie interessieren. Thema Sustainable Development.
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Grundstudium
Wiederholung:	Jedes Semester



W3105

Intertemporale Allokation natürlicher Ressourcen

Prof. **Gunter Stephan**

Typ: A B
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Vorlesung: Donnerstag 10-12
Übung: Freitag 14-16
Ort: Nach Anschlag
Beginn: Nach Anschlag
Kontaktperson: Dr. G. Müller-Fürstenberger, Tel. 631 45 10
Umfang: 4 SWS

Inhalt: Zielsetzung der Vorlesung ist es zu untersuchen, wie natürliche Ressourcen über die Zeit verwendet werden, und wie ein ökonomisches System ausgestattet sein muss, das eine effiziente und optimale Allokation von Ressourcen ermöglicht. Konkreter heisst das unter anderem: Wie sieht die Allokation natürlicher Ressourcen unter verschiedenen Marktformen aus? Wie kann eine paretoeffiziente, eine gerechte oder integrativ optimale Allokation erreicht werden? Welchen Einfluss nehmen Innovation, technischer Wandel und Substituierbarkeit auf die Extraktion von Ressourcen?

Voraussetz.: Abgeschlossenes Grundstudium, Mikroökonomie I, Einführung in die Umweltökonomie erwünscht.

Allgemeines Völkerrecht, Wirtschaftsvölkerrecht und Europarecht

W3075.0

Wirtschaftsvölkerrecht II: Die Regelung menschlicher, natürlicher und finanzieller Ressourcen im internationalen Recht

Prof. Dr. **Thomas Cottier**

Typ: A B
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Freitag 14-16
Ort: Nach Anschlag
Kontaktperson: Dr. Krista N. Schefer, Tel: 031/ 631 36 28
Email: krista.nadakavukaren.schefer@iew.unibe.ch
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Die Vorlesung behandelt im wesentlichen das internationale Recht der Produktionsfaktoren. Aus ökologischer Sicht sind dabei vor allem die natürlichen Ressourcen (Zuständigkeiten, Seerecht, Wasserrecht, Luft, genetische Ressourcen, Biodiversität) von Interesse. Diese Fragen stehen in engem Zusammenhang mit der Regelung finanzieller Ressourcen (Währungsrecht) und menschlicher Ressourcen (Arbeitsrecht). Die Vorlesung bildet eine Ergänzung zum Wirtschaftsvölkerrecht I, das sich im Sommersemester mit dem



- Verkehrsrecht, der internationalen Regelung des Handels, befasst (WTO). Gesamthaft bilden die beiden Vorlesungen das Wirtschaftsvölkerrecht.
- Didakt. Ziele: Grundkenntnisse, Zusammenhänge erkennen. Lesen und Verstehen von englischsprachigen Unterlagen.
- Voraussetz.: Vorgängiger Besuch des Allgemeinen Völkerrechts (Prof. Kälin) erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Med. Fakultät

Psychiatrie

W4258

Systemtheoretisch orientierte Psychophysiologie und menschliches Verhalten

Prof. **Martha Koukkou-Lehmann**

- Typ: A B C
TSP: Umwelt und Gesundheit
Zeit: Montag 9.45-10.30
Ort: Psychiatrische Universitätsklinik, Bolligenstr. 111, 3072 Ostermündigen
Beginn: Nach Anschlag
Kontaktperson: Prof. Martha Koukkou-Lehmann, Fr. Ch. Hug, Fr. E. Bräker
Umfang: 1 SWS

- Inhalt: Die Vorlesung bespricht psychophysiologische Entstehungsprozesse des menschlichen Verhaltens anhand eines systemtheoretisch orientierten Modells der Hirnfunktionen. Es werden theoretische Überlegungen und empirische Arbeiten betrachtet, die (1) auf "memory-driven", informationsverarbeitende Hirnprozesse (Top-Down Modelle) für die Organisation des Denkens, der Emotionen, des Handelns und (2) auf einen zustandsabhängigen Zugang der prä-attentiven informationsverarbeitenden Hirnprozesse zu den Inhalten des Arbeitsgedächtnisses hinweisen. Das Modell wird angewendet, um die Entstehungsmechanismen von neurotischen, psychosomatischen und psychotischen Symptomen und ihre psychologische und/oder pharmakologische Behandlung zu diskutieren. Das Modell wird auch angewendet, um "Gründe" der konflikthafter Beziehung des Menschen mit der Natur zu diskutieren.
- Voraussetz.: Der Besuch der Vorlesung ist an keine Voraussetzungen gebunden
- Literatur: Eine Literaturliste und ein kurzer Reader werden zu Beginn der Veranstaltung abgegeben



Wiederholung: Vorgesehen

Komplementärmedizin

W0054

Seminar: Denkerische Grundlagen einer nicht-reduktionistischen Biologie und Medizin

Dr. med. **Peter Heusser**

Typ:

A B C

TSP:

Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Zeit:

Dienstag 18-19.30

Ort:

Inselspital, Bettenhochhaus, Stock S1, Kursraum 1

Beginn:

20.10.98

Kontaktperson:

Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin, Imhoof-Pavillon, Inselspital, 3010 Bern, Tel: 031/632 97 58

Inhalt:

Das Seminar hat grundlegenden Charakter. Bearbeitung von natur- und geisteswissenschaftlichen Grundfragen der Biologie und der Humanmedizin. Untersuchung der erkenntniswissenschaftlichen und philosophischen Basis der naturwissenschaftlichen Weltanschauung und Vergleich mit neueren Bestrebungen nach einem wissenschaftlich fundierten ganzheitlichen Menschenbild. Besondere Berücksichtigung der "Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung" von R. Steiner.

Didakt. Ziele:

Das Ziel des Seminars ist weniger die Wissensvermittlung als solche, sondern in erster Linie die Fähigkeitsausbildung im Sinne einer sorgfältigen Einarbeitung in das Thema.

Voraussetz.:

Keine besonderen, diese Veranstaltung eignet sich für Interessierte aller Fakultäten.

Bemerkungen:

Schriftliche Anmeldung erforderlich beim Sekretariat der Kollegialen Instanz (Adresse siehe oben)

Literatur:

R. Steiner, 1979: Grundlinien einer Erkenntnistheorie der Goetheschen Weltanschauung. Dornach.

Wiederholung:

SS 99



Vet.-med. Fakultät

W5026

Medizinische Parasitologie und tropische Parasitosen I.

Prof. Dr. **Bruno Gottstein**, Dres **Richard Felleisen**, **Christian Zürcher**, **Bernadette Connolly**

Typ: A
TSP: Umwelt und Gesundheit
Zeit: Mittwoch 14-16
Ort: Tierspital, Anatomiehörsaal
Kontaktperson: Prof. B. Gottstein
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Vorlesung und integrierter Kurs für Mediziner, Biologen und Veterinärmediziner. Abhandlung der wichtigsten Gruppen von parasitologischen Infektionserregern mit epidemiologischer und klinischer Bedeutung in gemässigten Zonen sowie tropischen und subtropischen Gebieten.

Didakt. Ziele: Vermittlung von Grundlagen über Infektionen und Krankheiten, die durch Protozoen, Helminthen und Arthropoden verursacht werden, sowie der epidemiologischen und ökologischen Zusammenhänge. Präsentation des Stoffes nach Erregergruppen. Gliederung innerhalb der Kapitel nach folgendem Schema: Vorkommen, Entwicklung, Epidemiologie, Klinik, Pathogenese, Diagnose, Therapie und Bekämpfung. Die Therapie und Bekämpfung kann aus Zeitgründen nur in den Grundzügen vermittelt werden, es werden deshalb spezifische Unterlagen abgegeben.

Voraussetz.: Grundkenntnisse in Biologie und Medizin und/oder Veterinärmedizin.
Bitte bei Prof. Gottstein anmelden.

Wiederholung: Jedes WS

W7310

Einführung in die Nutztierethologie

Dr. **Beat Wechsler**

Typ: A B C
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Mittwoch 14-16, alle 14 Tage
Ort: Tierspital, Neues Lehrgebäude
Beginn: 21.10.98
Umfang: 1 SWS, 1.5 C/E
Kontaktperson: Dr. Beat Wechsler, Tel. 052/368 33 71

Inhalt: Grundlagen einer artgemässen Tierhaltung; Evolution und Verhalten; Modelle der Verhaltenssteuerung; Grenzen der Anpassungsfähigkeit; Verhaltensstörungen; Wohlbefinden bei Tieren; ethologische



	Beurteilung von Haltungssystemen; Tierschutzgesetzgebung; ethologische Aspekte der Haltung von Schweinen, Rindern, Geflügel und Heimtieren.
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Grundkenntnisse in Ethologie- Umsetzung des ethologischen Ansatzes bei der Beurteilung von Haltungssystemen- Lösungsansätze für Verhaltensprobleme in der landwirtschaftlichen Praxis
Voraussetz.:	Keine
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Fraser, A.F., Broom, D.M., 1996: Farm animal behaviour and welfare. CAB International, Oxon.
Wiederholung:	WS 99/00

Phil.-hist. Fakultät

Philosophie

W6006

Probleme der Diskursethik I

PD Dr. **Martin Bondeli**

Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 10-12
Ort:	Unitobler
Beginn:	26.10.98
Umfang:	2 SWS

Inhalt:	Die Vorlesung vom Sommersemester 98 wird fortgesetzt. Schwerpunkte sollen Anwendungsaspekte der Diskursethik bilden: das Verhältnis von Moral und Recht, die Menschenrechte, die Auseinandersetzung mit dem Kommunitarismus, das Verhältnis von Staat und Demokratie, System und Lebenswelt.
Didakt. Ziele:	Einführung in die Grundbegriffe und Hauptfragen der Diskursethik
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- Habermas, J., 1996: Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie. Frankfurt a.M.- Habermas, J., 1983: Moralbewusstsein und kommunikatives Handeln. Frankfurt a.M.



W6013

Einführungskurs: Tiere in der Philosophie

Catherine Loetscher

Typ: A
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Donnerstag 12-14
Ort: Unitobler
Beginn: Erste Semesterwoche
Umfang: 2 SWS

Inhalt: 1) Tiere bei antiken Philosophen (Aristoteles, Plato, Porphyry)
2) Tiere bei modernen Philosophen (Montaigne, Descartes, Kant)
3) Tiere in der heutigen Moral
Bemerkungen: Le cours sera donné en français

Literatur: Die Texte liegen vor Semesterbeginn im Apparat auf

Psychologie

W6066

Hauptseminar: Innenwelt - Aussenraum

Prof. Dr. **Norberto Gramaccini**, Prof. Dr. **Alfred Lang**

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Donnerstag 10-12
Ort: Seminarraum des Instituts für Kunstgeschichte
Beginn: 29. Oktober 1998
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Siehe spez. Aushang.

Bemerkungen: Diese fächerübergreifende Veranstaltung findet in Zusammenarbeit des Instituts für Kunstgeschichte mit dem Institut für Psychologie statt.

W6075

Paleo-Kulturpsychologie: Rekonstruktion der Anfänge des Kulturellen in der Geschichte von homo sapiens

Prof. Dr. **Jaan Valsiner**

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit/Ort: Blockveranstaltung vom 7.12.98 bis 18.12.98, täglich 3 Stunden nach Vereinbarung.
Kontaktperson: Prof. Dr. Jaan Valsiner, via Email: jvalsiner@clarku.edu
Eugen Blüml, 631 36 45
Umfang: 2 SWS

Inhalt: Systematic analysis of the roots of human culture in the course of anthropogenesis. Lectures and seminars on psychological relevance



	<p>of proto-hominid life environments, emergence of tool use and of semiotic systems. What is the value of contemporary research on primate cognitive capacities and social roles for cultural psychology? Lectures in English and German, seminars in German. Readings mostly in English or German.</p>
Voraussetz.:	Keine
Literatur:	Ein Syllabus mit Literaturliste ist bei Eugen Blümlí (Psychologisches Institut) erhältlich
Wiederholung: W6081	Keine Reaktionen auf abweichendes Verhalten Prof. Dr. Margrit Oswald
Typ:	C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 14-16
Ort:	Unitobler
Beginn:	27.10.98
Kontaktperson:	Rhea Winkelmann
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	Personen reagieren auf normabweichendes Verhalten sehr unterschiedlich. Bei ein und derselben Straftat beispielsweise reicht die Reaktion von "unschädlich machen" bis "Täter soll sich über die Wiedergutmachung mit dem Opfer einigen". Die sozialpsychologischen Hintergründe für die Unterschiedlichkeit der Reaktionen sollen analysiert werden. Interessant sind hierbei vor allem die Personen der "Normalbevölkerung" , aber auch die Agenten des Rechtssystems, wie z.B. der Strafverfolgungsbehörden. Die Effizienz der gängigen Praxis im Umgang mit abweichendem Verhalten (z.B. Drogenabhängigen und Straftätern) soll untersucht und alternative Verfahren (z.B. Täter-Opfer-Ausgleich) sollen theoretisch und praktisch kennengelernt werden.
Voraussetz.:	Vorheriger Besuch der Veranstaltung "Ursachen abweichenden Verhaltens" wird empfohlen
Literatur:	Seminarprogramm und Literaturangaben werden in der ersten Semesterwoche ausgehängt



W6100

Vorlesung: Entwicklungstheorien

Prof. Dr. **August Flammer**

Typ:
TSP:
Zeit:
Umfang:

C
Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Donnerstag 10-12
2 SWS

Inhalt:

Der Vorlesung wird das Buch "Entwicklungstheorien" des Autors zugrunde gelegt. Allerdings wird die Vorlesung strukturgenetische und dialektische Auffassungen besonders gewichten und die übrigen Themen kürzer fassen. Die wichtigsten Themen sind demnach:

1. Anlage-Umwelt-Kontroverse (moderne Sichten und neue Befunde);
2. Endogenistische und exogenistische Extrempositionen;
3. Psychoanalytische Entwicklungstheorie mit Ausweitung auf die psychosoziale Entwicklungsauffassung nach Erik H. Erikson;
4. Humanistische Entwicklungstheorie;
5. Adaptation und Strukturgenese nach Jean Piaget, ausgeweitet auf Theorien zur Entwicklung des moralischen Urteils nach Lawrence Kohlberg, die Theorie der Fertigkeitenentwicklung nach Kurt W. Fischer, die Theorie der Entwicklung als Problemlösen und Entwicklung des Problemlösens nach Robbie Case, die Theorie der Entwicklung des Perspektivenwechsels und der Freundschaft nach Selman und andere, die Theorie des religiösen Urteils nach Oser usw.;
6. Entwicklung als dialektischer Prozess nach Leont'ev, Vygotsky, Galperin und deren neuere Rezeption;
7. ökologische Entwicklungsauffassungen nach Urie Bronfenbrenner, systemischen und kybernetischen Prinzipien;
8. Entwicklung durch kontrolliertes Handeln.

Literatur:

Einführende, vorzubereitende Literatur:
- Flammer, A. (1996). Entwicklungstheorien. Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung. Bern: Huber (2., erweiterte Auflage).

Wiederholung:

Im Sommersemester 1999 wird, aufbauend auf diese Vorlesung, ein Seminar über "Religiosität und Entwicklung" stattfinden.

Geschichte

W6435

Geschichte des Fernhandels im Mittelalter

Prof. Dr. **Andreas Meyer**

TSP:
Zeit:
Beginn:
Umfang:

Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Dienstag 10-12
Erste Semesterwoche
3 ECTS-Credits



Inhalt: Die Vorlesung behandelt den europäischen Fernhandel von seinen Anfängen im Frühmittelalter bis zur Entdeckung Amerikas. Besonderes Gewicht liegt dabei auf dem Mittelmeerraum und auf Italien, der damals führenden Handelsnation. Der mittelalterliche Kaufmann steht wohl zu Unrecht ein bisschen im Schatten der Geschichte. Er schuf aber nicht nur mit der Handelsgesellschaft, sondern auch in Buchhaltung und Schriftwesen Einrichtungen, die das Wirtschaftsleben bis heute prägen.

Bemerkungen: Die Veranstaltung kann den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie nicht angerechnet werden

Literatur: Vorbereitende Lektüre:
- Favier, J., 1987: De l'or et des épices. Paris (auch in deutscher Übersetzung).

W6446 **Seminar: Innovatives Handeln im späten Mittelalter (Wissenschaft, Gewerbe, Verwaltung und Kommunikation)**
Prof. Dr. Rainer C. Schwinges

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Mittwoch 14-16
Kontaktperson: Prof. Rainer C. Schwinges
Umfang: 2 SWS, 7 ECTS-Credits

Inhalt: Das Seminar geht aus der Perspektive des handelnden Menschen der Frage nach, warum Innovationen immer wieder in bestimmten Räumen entstanden sind, in "Vorsprungs- oder Führungslandschaften", in denen Wissen und Fertigkeiten verschiedenster Art offenbar rascher rezipiert und umgesetzt worden sind als in anderen Räumen Europas, vornehmlich des 14. bis 16. Jahrhunderts. Um innovatives Handeln in bestimmten Räumen, um "Innovationsräume" als solche zu identifizieren, bedarf es einer ganzen Reihe von Indikatoren von den natürlichen Gegebenheiten bis zu ökonomischen, demographischen, technischen, politischen, sprachlichen oder künstlerischen Indikatoren. Besondere Bedeutung erhalten die folgenden: Universitätsbesuch und Verbreitung wissenschaftlich-universitärer Bildung, Entstehung einer modernen Zentral- und insbesondere Regionalverwaltung, Entstehung und Ausbreitung von Gewerben auch jenseits der "Leitgewerbe" (Tuch- und Metallwarenherstellung) sowie die Entfaltung von Kommunikationswegen und Verkehrsverbindungen. Das Seminar wird auf diese Weise Gelegenheit bieten, unterschiedliche Wissenschaftszweige von der allgemeinen Sozial- und Kulturgeschichte bis zur Historischen Geographie und Wissenschaftsgeschichte kennenlernen und nicht zuletzt auch methodisch neu zusammenbinden zu können.



Literatur: Eine Literaturliste ist bei den Assistenten der Abteilung Mittelalter zu bekommen

W6469 **Innenwelt - Aussenraum**
Prof. Dr. **Norberto Gramaccini**, Prof. Dr. **Alfred Lang**

Bemerkungen: Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit des Instituts für Kunstgeschichte und des Instituts für Psychologie statt. Für nähere Angaben siehe unter "Psychologie" auf Seite 27.

Phil.-nat. Fakultät

Mathematik

W7033 **Propädeutische Mathematik (Einführung in mathematische Modelle aus Ökologie und Physiologie)**
Prof. Dr. **Christoph Meier**

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Mittwoch 9-10; Donnerstag 8-10; Freitag 11-12
Ort: Mi, Do: ExWi, B6; Fr: grosser Hörsaal Zoologie, Baltzerstrasse 3
Beginn: Erste Semesterwoche
Umfang: 4 SWS, 6 C/E
Kontaktperson: Prof. Christoph Meier, Tel. 631 88 29

Inhalt: Die vom Gymnasium mitgebrachten mathematischen Kenntnisse werden teilweise repetiert und massvoll ausgebaut (etwas über Differentialgleichungen und eine kurze pragmatische Einführung in den Matrizenkalkül kommen hinzu). Hauptziel ist aber die Demonstration, wie mathematische Methoden in der Biologie und anderen Disziplinen eingesetzt werden können. Die Vorlesung soll als Einführung in eine "Denkweise" dienen und die Bedeutung der Mathematik als "Dienerin" der Wissenschaften darstellen. Hierzu werden in möglichst einfacher Form unter anderem folgende mathematische Modelle vorgestellt:

- Wachstumsmodelle von Populationen:
Exponentielles Wachstum, logistisches (d.h. "dichtereguliertes") Wachstum, Einführung in demographische Methoden (Probleme des Bevölkerungswachstums, Stichworte: AHV-Problem, Bevölkerungsexplosion), Räuber-Beute-Modell nach Lotka-Volterra, Konkurrenzmodelle, Mosaic-cycle-Hypothesis of virgin forests.
- Regulierungsprobleme:
Anhand der sogenannten Kompartiment- oder Pool-Systeme



wird dargestellt, wie mittels Differentialgleichungen der Austausch von natürlichen und systemfremden Stoffen in biologischen Systemen (sei es nun Zellen, Organismen oder ganze Biosysteme) beschrieben und berechnet werden kann.

- Voraussetz.: Keine besonderen mathematischen Voraussetzungen erforderlich
- Bemerkungen: Die Vorlesung ist für Studierende der Biologie im ersten Semester konzipiert, für weitere Interessierte aber ohne Einschränkungen offen.
- Literatur: Es existiert ein Vorlesungsskript
- Wiederholung: Jährlich

Physik

W7136

Einführung in die Klimamodellierung

Prof. **Thomas Stocker**, Dr. **Johannes Sander**

- Typ: A B
- TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
- Zeit: Montag 14-16
- Ort: Institut für Exakte Wissenschaften B5, Sidlerstr.5
- Beginn: Nach Anschlag
- Umfang: 2 SWS, 3 C/E
- Kontaktperson: Prof. Thomas Stocker, Tel. 631 44 62

- Inhalt:
- Grundlagen numerischer Methoden
 - Numerische Lösung von Diffusions-Advektionsproblemen
 - Diskussion der Hierarchie von Klimamodellen
 - Parametrisierungen in Klimamodellen
 - Eigene Versuche mit einfachen Klimamodellen
 - Klimaszenarien der nächsten 100 Jahre

- Voraussetz.: Grundkenntnisse in Mathematik und Physik. Kenntnisse in Fortran erwünscht aber nicht Voraussetzung.

W7137

Übungen zur Einführung in die Klimamodellierung.

Prof. Dr. **Thomas Stocker**

- Typ: A B
- TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
- Zeit: Nach Vereinbarung
- Ort: Institut für Exakte Wissenschaften B5, Sidlerstr.5
- Beginn: Nach Anschlag
- Umfang: 2 SWS, 3 C/E
- Kontaktperson: Prof. Thomas Stocker, Tel. 631 44 62



W7150

Seminar über Klima- und Umwelphysik für DiplomandInnen und DoktorandInnen

Prof. **Thomas Stocker**, **Heinz Hugo Loosli**, **Bernhard Stauffer**

TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Montag 16-18
Ort: Institut für Exakte Wissenschaften B5, Sidlerstr.5
Beginn: Nach Anschlag
Kontaktperson: Prof. Thomas Stocker, Physikalisches Institut, Sidlerstr. 5, 3012 Bern, Tel. 631 44 62

Inhalt: Forschungsergebnisse und Arbeiten an der Abteilung für Klima- und Umwelphysik und Beiträge von eingeladenen Referenten

Didakt. Ziele: Aufzeigen der aktuellen Probleme und Forschungsschwerpunkte im Bereich Klima und Umwelt

Voraussetz.: Naturwissenschaftliches Studium

Bemerkungen: Das Seminar ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar

Wiederholung: Jedes Semester

Chemie

W7215

Vorlesung: Umweltchemie

Prof. **Urs Krähenbühl**

Typ: A B
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Dienstag 8-10
Ort: Chemisches Institut, Freiestrasse 3
Kontaktperson: Prof. Urs Krähenbühl, Tel. 631 42 65
Umfang: 2 SWS, 3 C/E

Inhalt:

- Grundlagen der Umweltchemie: Atmosphäre, Hydrosphäre und Lithosphäre, Reservoirs, Systeme, Verweilzeit, Grenzflächen, Transportvorgänge
- Prozesse: Ausbreitung, Verschmutzung, Photosynthese, natürliche, anthropogene Belastung, Elimination von Metallen
- Ozeanmodell

Didakt. Ziele:

- Vertraut werden mit komplexen Systemen
- Verstehen von Wechselwirkungen
- Einflussmöglichkeiten des Menschen offenlegen



Voraussetz.:	Grundkenntnisse in Chemie
Wiederholung:	Jährlich
W7230	Umweltchemie, Blockpraktikum Prof. Urs Krähenbühl
Typ:	A (B)
Zeit:	Noch nicht festgelegt (Umfang 4 Wochen, 3 Tage)
Ort:	Chemisches Institut, Freiestrasse 3
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Urs Krähenbühl, Tel. 631 42 65
Umfang:	2 SWS, 3 C/E
Inhalt:	Bestimmung umweltrelevanter Stoffe in den Kompartimenten Luft, Wasser und Boden. Es interessieren Stoffe wie Blei, Zink, Cadmium; VOC, Herbizide, organische Halogenide. Es werden verschiedene Analysetechniken eingesetzt z.B. ICP-OES, AA, IC, HPLC, GC-MS.
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Problematik der Erfassung anthropogener Belastung soll gezeigt werden- Praktische Anwendung verschiedener Analysemethoden in Umweltbelangen
Voraussetz.:	Vorlesung in Umweltchemie
W7249	Kolloquium: Radio- und Umweltchemie, gemeinsam mit dem Paul-Scherrer Institut. Prof. Heinz Walter Gäggeler
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	An vier ganztägigen Freitagen während des Semesters
Ort:	Chemisches Institut alternierend mit dem Paul-Scherrer Institut
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Dr. M. Ammann, Paul-Scherrer Institut, Tel. 056/310 40 49
Inhalt:	Besprechung laufender Diplom- und Doktorarbeiten des Labors für Radio- und Umweltchemie, teilweise ergänzt durch externe Referenten. Hauptthemen: <ul style="list-style-type: none">- Aerosolchemie- Klimaforschung und Immissionsökologie- Wolkenchemie- Radionuklide in der Umwelt- Chemie exotischer Elemente



Didakt. Ziele:	Erlernen der Präsentation eigener Forschungsarbeiten
Bemerkung:	Das Kolloquium ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar

Zoologie

W7296

Zoologisches Seminar

Die DozentInnen des Zoologischen Instituts

Typ:	A
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag, 16-18, 14-täglich
Ort:	Zoologisches Institut, Baltzerstr.3
Umfang:	1 SWS, 1,5 C/E
Inhalt:	Nach separater Ankündigung

W7297.0

Z1: Block Allgemeine Zoologie I.: Teil Ökologie

Prof. **Wolfgang Nentwig**

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 8-10, nur in den ersten 7 Wochen des Semesters
Ort:	Zoologisches Institut, Baltzerstr. 3, HS 202
Umfang:	2 SWS, 3 C/E
Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Nentwig, Tel. 631 45 20

Inhalt:	<ol style="list-style-type: none">1. Allgemeines: 1.1 Allgemeine Einführung zur Vorlesung; 1.2 Literaturübersicht2. Autoökologie: ökologisch wirkende Faktoren: 2.1 Luftfeuchte; 2.2 Licht; 2.3 Sauerstoff / Kohlendioxid; 2.4 Mineralien; 2.5 Feuer; 2.6 Boden; 2.7 Überlebensstrategien: Anpassung, Vermeidung, Konformität, Regulation3. Populationsökologie: 3.1 r-/K-Strategie; 3.2 Populationsaufbau; 3.3 Selbstregulation; 3.4 Konkurrenz; 3.5 Stochastische Systeme4. Ökosysteme: 4.1 Globale Gliederung; 4.2 Anthropogener Einfluss 4.3 Komplexität und Stabilität; 4.4 Räumliche Heterogenität; 4.5 Ökosystemforschung; 4.6 Bioindikation
---------	--

Didakt. Ziele:	Einführung in die Grundlagen der Ökologie, Erkennen von Zusammenhängen, ökologisches Denken
----------------	---

Voraussetz.:	<ul style="list-style-type: none">- Keine- (Grundlegende biologische Kenntnisse erwünscht)
--------------	---

Literatur:	Wird bekanntgegeben
------------	---------------------



Wiederholung: Jedes Wintersemester

W7311

Z37: Evolutionsbiologie II

PD Dr. **Hansjürg Geiger**

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Donnerstag 12-13
Ort: Zoologisches Institut, Baltzerstr. 3, HS 202
Beginn: 22. 10. 98
Kontaktperson: PD Dr. H.-J. Geiger, Tel: 631 45 35, oder 032/622 01 18
hj.geiger@spectraweb.ch
Umfang: 1SWS

Inhalt:

- Evolution des Universums
- Abiotische Evolution
- Erste Lebensspuren
- Präkambrische Fauna und Ökosysteme
- Entwicklung rezenter Stämme
- Evolution der Wirbeltiere
- Entstehung neuer Arten
- Massensterben und "normales" Aussterben
- Entwicklung globaler Ökosysteme

Didakt. Ziele: Verständnis der Evolution als ungerichteter, auf jeweils bestehenden Strukturen aufbauender, historischer Prozess.

Voraussetz.: Keine

Wiederholung: 99/00 ?

W7314

Z41c: Aquatische Ökologie (Teil 1)

Dr. **Arthur Kirchhofer**

Typ: A B
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Teil 1: Dienstag 12-13 (Vorlesung) und 3 halbtägige Exk. n. V.
Ort: Hörsaal Zoologisches Institut, Baltzerstr. 3
Beginn: 27.10.98
Umfang: 2.5 SWS, 3.75 C/E
Kontaktperson: Dr. Arthur Kirchhofer, Tel. 631 45 77

Inhalt:

- Die Fischfauna der Schweiz, Verbreitung, Bestandes- und Gefährdungsanalyse, Schutz und Nutzung der Fischbestände, Gesetzliche Grundlagen
- Gewässersystematik, Charakteristiken der aquatischen Lebensräume und Gütebeurteilung der Gewässer



	- Zivilisatorische Veränderungen der Gewässer, Auswirkungen für die Lebensgemeinschaften und Korrekturmassnahmen
Didakt. Ziele:	Vorlesung, Exkursion und Feldarbeiten sollen Einblick in die Vielfalt der aquatischen Lebensräume bieten und das Bewusstsein schärfen für den Einfluss zivilisatorischer Veränderungen auf deren Organismengemeinschaften. Mit zahlreichen Beispielen aus der angewandten Hydrobiologie wird die Arbeitsweise der Gewässerökologen vorgestellt und Ansätze zur Problemlösung aufgezeigt.
Literatur:	Wird in der Vorlesung bekanntgegeben
Wiederholung:	WS 99/00
W7316	Ausgewählte Kapitel der statistischen Ökologie mit Übungen Lektor Jean-Pierre Airoidi
Typ:	A
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 9-11
Ort:	Zoologisches Institut, Baltzerstr. 3, 3012 Bern
Beginn:	Nach Anschlag
Umfang:	2 SWS
Kontaktperson:	Lektor Jean-Pierre Airoidi, Gertrud Wokerstr. 5, 3012 Bern, Tel. 031/631 45 71, Email: airoidi@sis.unibe.ch http://www.cx.unibe/~airoidi/airostec.htm
Inhalt:	1. Multifaktorielle ANOVA. ANOCOVA. MANOVA 2. Diskriminanz-Analyxse 3. Zeitreihen-Analyse 4. Power-Analyse 5. Populations-Schätzungen durch Fang und Wiederfang 6. Themen, die von den Teilnehmern vorgeschlagen werden
Didakt. Ziele:	Hilfe bei der Ausführung von Daten aus Lizentiats- und/oder Doktorarbeiten. Vertiefung der Kenntnisse, die im Kurs "Einführung in die statistische Ökologie" gewonnen wurden.
Voraussetz.:	Besuch des Grundkurses "Einführung in die statistische Ökologie" ist erwünscht.
Wiederholung:	WS 00/01
W7318	Z44: Ringvorlesung in Verhaltensbiologie Prof. Manfred Milinski, Heinz Richner
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen



Zeit: Mittwoch 16-18
Ort: Hörsaal in der Ethologischen Station Hasli
Beginn: Nach Anschlag
Kontaktperson: Prof. Heinz Richner, Tel. 631 91 26

Inhalt: Das genaue Programm wird im Oktober ausgehängt

Bemerkungen: Diese Veranstaltung ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar

W7321 Seminar in Wildbiologie und naturschutzorientierter Ethologie
Prof. Marcel Güntert, Paul Ingold

Typ: A B
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Freitag 16-18, nach Neujahr
Ort: Noch offen
Beginn: Gemäss speziellem Programm
Umfang: 1 SWS, 1.5 C/E (8 Doppelstunden)
Kontaktperson: Prof. Paul Ingold, Tel. 631 34 51

Inhalt: Wildtierbiologische Forschung zu verschiedensten Themen, z.T. mit Bezug zum Natur- und Artenschutz

Didakt. Ziele:

- Möglichkeiten, Einblick in aktuelle Probleme der Wildtierbiologie und deren Erforschung zu erhalten
- Möglichkeit, eigene Untersuchungen vorzustellen (Liz.-Arbeiten, Dissertation)

Voraussetz.: Keine besonderen

Literatur: Wird nötigenfalls abgegeben

Wiederholung: Wahrscheinlich WS 99/00

W7322 Symposium in Naturschutz
Prof. Paul Ingold, Jürg Zettel

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Tägiges Symposium in der ersten Woche nach dem Schluss des Wintersemesters
Ort: Nach Anschlag
Kontaktperson: Prof. Paul Ingold, Tel. 631 34 51
Umfang: 0.5 SWS, 0.75 C/E

Inhalt: Probleme des Naturschutzes sowie biologische (botanische und



	zoologische) und weitere Grundlagen (z.B. ethische, gesetzliche), um sie zu lösen. Umsetzung von Forschungsergebnissen in die Praxis und dabei auftretende Schwierigkeiten.
Didakt. Ziele:	Das Seminar soll Studierenden und Interessierten von ausserhalb der Universität Einblick geben in die verschiedensten Probleme des Naturschutzes und zeigen, welche wissenschaftlichen Grundlagen nötig sind, um Lösungen zu erarbeiten. Weiter soll aufgezeigt werden, wie in der Praxis (Amtl. Naturschutz, Stufe Bund und Kantone) versucht wird, die gewonnenen Erkenntnisse in Handeln umzusetzen.
Voraussetz.:	Interesse
Bemerkungen:	Die Lehrveranstaltung findet vor Weihnachten statt, um Überschneidungen mit dem Wildbiologie-Kolloquium zu vermeiden.
S7334	Kolloquium der Abteilung Populationsbiologie und Synökologie Prof. Wolfgang Nentwig, Adolf Scholl, Jürg Zettel
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Montag 16-18
Ort:	Zoologisches Institut, Baltzerstr.3, HS 202
Beginn:	Nach Anschlag
Kontaktperson:	Prof. Wolfgang Nentwig, Tel. 631 45 20
Inhalt:	Vorstellung von Diplomarbeiten und Dissertationen aus der eigenen Arbeitsgruppe (Planung, Durchführung, Ergebnisse), auswärtige ReferentInnen zu verwandten ökologischen Themen. Das Programm wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.
Didakt. Ziele:	Kommunikation innerhalb der Arbeitsgruppe, Präsentation unserer Ergebnisse nach aussen, Ermöglichung der Diskussion dieser Ergebnisse.
Bemerkungen:	Diese Veranstaltung ist an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht anrechenbar
Voraussetz.:	Keine
Wiederholung:	Jedes Semester



Pflanzenphysiologie

W7343

Grundlagen der pflanzlichen Morphologie (Halbblock 2) und Praktikum. Für Studierende der Phil.-nat. Fakultät und des Sekundarlehramtes.

Prof. **Roland Brändle**

Typ: A B
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Vorlesung: Montag 10-12
Praktikum: Donnerstag 8-12
Ort: Praktikumssaal der Botanischen Institute
Beginn: Nach Anschlag
Umfang: Vorlesung: 2 SWS, 3 C/E
Praktikum: 2.5 SWS, 3.75 C/E
Kontaktperson: Prof. Roland Brändle, Tel. 631 49 56

Inhalt: 1. Evolution und Organisation der wichtigsten Zelltypen (Blau-algen/Cyano-phyten, embryonale und differenzierte Zellen)
2. Evolution und Organisation der niederen Pflanzen (Algen, Moose und Pilze, Flechten)
3. Evolution und Organisation der höheren Pflanzen (Farnartige und Samenpflanzen)

Didakt. Ziele: Erarbeiten der Grundzüge der pflanzlichen Evolution anhand rezenter Pflanzen und der Literatur. Verständnis für einfache Struktur- / Funktions-Beziehungen. Kennenlernen einfacher anatomisch-cytologischer Arbeitsmethoden.

Voraussetz.: Propädeutikum für Biologen

Literatur: - Lüttger, U., Kluge, M., Bauer, C.: Botanik. 2. Auflage. VCH
- Jacob, F., E. Jäger, E., Ohmann, E., 1994: Botanik 4 Aufl., UTB
- Script

Wiederholung: Wahrscheinlich WS 99/00

W7356

Seminar in Öko- und Stressphysiologie

Prof. **Roland Brändle, Christian Brunold**

Typ: A
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Montag 8.30-9.15
Ort: Nach besonderer Ankündigung
Kontaktperson: Prof. Roland Brändle
Umfang: 1.5 C/E

Inhalt: Übersicht über relevante, auswärtige und eigene Forschungsarbeiten aus dem Arbeitsgebiet der Gruppen Brunold und Brändle.



Didakt. Ziele:	Präsentation von Forschungsergebnissen in wissenschaftlichen Vorträgen (Liz., Diss., Originalpublikationen)
Literatur:	Nach Bedarf
Wiederholung:	WS 99/00

Systematische Botanik und Geobotanik

W7363 Biodiversität der Blütenpflanzen und Farne (B55)

W7364 Praktikum zur Vorlesung Biodiversität der Blütenpflanzen und Farne

Lektor **Klaus Ammann**, gemeinsam mit Dres. **Jonas Lüthy**,
Daniel Moser

Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Vorlesung: Dienstag 10-12 Seminar: einstündig, nach Vereinbarung Praktikum: Dienstag 13-17
Ort:	Hörsaal Botanische Institute
Beginn:	Nach Anschlag
Umfang:	5 SWS, 7.5 C/E
Kontaktperson:	Lektor Klaus Ammann, Tel. 631 49 37

Inhalt: Taxonomie und ihre Methoden (Phänetik, Kladistik), Artbildungsprozesse, Blütenökologie, Biogeographie, Pflanzenfamilien der Tropen, Artenschutz, Risikoanalyse der transgenen Kulturpflanzen.

Bemerkungen: Eine Voranmeldung hätte bereits (Einschreibelisten an den Botanischen Instituten) erfolgen müssen. Deshalb sind Interessierte gebeten, direkt mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen.

Literatur: - Krattiger et al., 1994: Widening Perspectives on Biodiversity, IUCN.

W7365 Paläo-Ökologie: Vegetations- und Klimageschichte seit dem Tertiär (B56)

Prof. **Brigitta Ammann**

Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Donnerstag 10-13
Ort:	Nach Vereinbarung
Umfang:	3 SWS, 4.5 C/E
Kontaktperson:	Prof. Brigitta Ammann, Tel. 631 49 21



Inhalt:	Ursachen der Eiszeiten: Methoden der Altersbestimmung; Pollen-Produktion, Verbreitung, Sedimentation; Spät- und postglaziale Vegetationsgeschichte Europas im Überblick; Flora und Vegetation im Pleistozän; aussereuropäische Vegetationsgeschichte; Paläoklimatologie, Arealgeschichte; Fauna des Pleistozäns; Archäobotanik und menschlicher Einfluss auf Umwelt, Versuch einer interdisziplinären Synthese.
Bemerkungen:	Anmeldung beim Botanischen Institut erforderlich
Voraussetz.:	Vegetationsökologie I (B51)
W7367 W7369	Mykologie (B60) Praktikum zur Vorlesung Mykologie PD Beatrice Senn-Irlet
Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Vorlesung/Seminar: Freitag 10-12, alle 14-Tage Praktikum: Freitag 13-15 (1 Tag Exkursion)
Ort:	Botanische Institute, Altenbergrain 21
Beginn:	Nach Anschlag
Umfang:	3.75 C/E
Kontaktperson:	PD Beatrice Senn-Irlet, Tel. 631 49 84
Inhalt:	Lebenszyklus von Pilzen, Evolutionslinien, Artendiversivität, Lebensräume, Ökologie insbesondere Sukzessionen bei Ektomykorrhizapilzen und Saprophyten, Parasitismus, Bedrohungen durch Umweltbelastungen, Artenschutz.
Didakt. Ziele:	Kennenlernen der spezifischen Eigenschaften einer Organismengruppe (Pilze) in Bezug auf Biologie, Ökologie und Umweltbelastungen.
Bemerkungen:	Die Voranmeldung hätte bereits an den Botanischen Instituten erfolgen sollen. Studierende der Allgemeinen Ökologie sind deshalb gebeten, direkt mit der Dozentin Kontakt aufzunehmen. Der Kurs entspricht einem Halbblock in Biologie, verteilt über 2 Semester.
Literatur:	- Webster, John, 1977: Introduction to Fungi, Cambridge University Press.
Wiederholung:	Mindestens alle 2 Jahre



W7368
W7370

Lichenologie (B62)

Praktikum zur Vorlesung Lichenologie (B62)

Dr. Christoph Scheidegger, Lektor Klaus Ammann,

Typ:	A B C
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Vorlesung: Freitag 10-12, alle 14 Tage Praktikum: Freitag 13-15; sowie 1 Exkursionstag
Ort:	Systematisch-Geobotanisches Institut, Altenbergrain 21, 3013 Bern, (Hauptgebäude, Praktikumsaal), im Botanischen Garten
Beginn:	Nach Anschlag
Umfang:	6 SWS, 6 C/E
Kontaktperson:	Dr. Christoph Scheidegger, Botanische Institute
Inhalt:	Übersicht über die pflanzlichen Symbiosen, Biologie von Flechten. Strukturelle und funktionelle Anpassungen an die wechselfeuchte Lebensweise. Populationsbiologie baumbewohnender Flechten. Bioindikation und Biomonitoring mittels Flechten, Artenschutz.
Didakt. Ziele:	Einführung in die Formenwelt, Systematik und Ökologie der Flechten für Systematiker und Vegetationsökologen als Ergänzung zu den Blütenpflanzen, um den Blick für die verschiedenen Öko-Nischen zu schärfen. Das Lebendige in der Umweltforschung als Unterrichts- objekt bringt mehr Verständnis für eine ganzheitliche Umwelt- betrachtung.
Voraussetz.:	Propädeutikum in Biologie oder einführende Vorlesung in anderem Fachgebiet ist wünschenswert: Grundlagen der Systematik und Evolution
Literatur:	Wirth, V. (1980): Flechtenflora. UTB 1062, Ulmer Stuttgart.
Bemerkungen:	Eignet sich auch für Quereinsteiger, die umweltforschungsbezogen studieren wollen. Die Voranmeldung hätte bereits an den Botanischen Instituten erfolgen sollen. Studierende der Allgemeinen Ökologie sind deshalb gebeten, direkt mit einem der Dozenten Kontakt aufzunehmen.
Wiederholung:	Findet jedes Wintersemester statt

W7371

Das Klima in Pflanzenbeständen. Theorie, Messungen, Modelle.

Dr. Marc Rosset

Typ:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Freitag 8-10
Ort:	Institut für Umweltschutz und Landwirtschaft (IUL) Liebefeld



Beginn:	Nach Anschlag
Umfang:	2 SWS, 3 C/E
Kontaktperson:	Dr. Marc Rosset, IUL- Liebefeld
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Theoretische Grundlagen zur Entstehung des Mikroklimas in Pflanzenbeständen- Instrumente zur Messung desselben- Handhabung von Mess- und Registriergeräten- Durchführung einfacher Messungen- Besprechung entsprechender Rechenmodelle
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Fähigkeit, das Klima in Pflanzenbeständen aufgrund der Einflussgrößen Boden, Pflanzenbestand-Struktur, Topographie und Klima über den Bestand zu interpretieren.- Einbezug bestandesklimatischer Untersuchungen in Liz. und Diss.
Voraussetz.:	Propädeutikum Physik für Studierende der Biologie
Bemerkungen:	Anmeldung beim Botanischen Institut erforderlich
Literatur:	Es wird ein Skript abgegeben.

W7372

Dendrochronologie II: Methode, Anwendung in Archäologie und Geschichte, physischer Geographie und Ökologie.

Prof. Dr. Fritz Hans Schweingruber

Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Mittwoch 15-17, alle 14-Tage
Ort:	Nach Anschlag
Beginn:	21.10.98
Kontaktperson:	Prof. Dr. Fritz Hans Schweingruber
Umfang:	1 SWS, 1.5 C/E
Inhalt:	Kennenlernen des jahrringsanalytischen Datierungsprinzips in Theorie und Praxis. Darstellung guter Beispiele aus der Geschichtsforschung in Europa und Amerika. Datierungen schweizerischer neolithischer und bronzezeitlicher Siedlungen. Besprechung von Beispielen aus der Hydrologie (Fluss- und Seespiegelschwankungen, Extremereignisse), Geomorphologie, Lawinenforschung, Waldbrandforschung, Vegetationsdynamik.
Didakt. Ziele:	Erkennen, wo Dendrochronologie eingesetzt werden kann.
Bemerkungen:	Anmeldung beim Botanischen Institut erforderlich



Voraussetz.:	Keine
Wiederholung:	WS 99/00
W7377	Denkstile in der Biologie. Eine wissenschaftliche Analyse. Dr. Antonio Valsangiacomo
Typ:	A
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Mittwoch 16-18
Ort:	Ev. ExWi
Beginn:	28.10.98
Kontaktperson:	A. Valsangiacomo, Tel: 631 45 48
Umfang:	2 SWS
Inhalt:	<p>Die Biologie umfasst nicht nur die offensichtliche Vielfalt der interessierenden Gegenstandsbereiche (Genexpression bis Ökosystemfunktion/Entwicklungsgeschichte der Koniferen bis Biochemie der Lichtreaktion/Thermodynamik des Insektenfluges bis Evolutionstheorie des Sozialverhaltens), sondern - als Konsequenz (?) - eine oft unbewusste Vielfalt der Wissenschafts- und Naturvorstellungen. Das Seminar hat zum Ziel, diese Vielfalt der Vorstellungen aufzuzeigen, wobei folgende Teilfragen interessieren:</p> <ul style="list-style-type: none">- Welche "Voraus-Setzungen" implizieren die diversen Forschungsansätze?- Welches Wissensideal wird verfolgt?- Was wird als naturgemäss angesehen?- Was ist eine wissenschaftliche Erklärung?- Wozu soll das erarbeitete Wissen dienen?- Welche Konsequenzen kann produziert Wissen haben? <p>Durch die gemeinsame Reflexion auf die Bedingungen und Folgen der Erkenntnisproduktion soll die faszinierende, wissenschaftstheoretische Breite der Biologie ausgelotet werden; dies in der Hoffnung, dadurch das inner- bis interdisziplinäre Gespräch und die gemeinsame Forschung zu erleichtern.</p>
Didakt. Ziele:	Schulung der Reflexion auf eigene Prämissen und deren (undogmatische) Begründung. Üben im multidisziplinären Diskurs.
Bemerkungen:	Anmeldung beim Botanischen Institut erforderlich
Voraussetz.:	Fortgeschrittene Studierende der Biologie möglichst aller Fachrichtungen. Die TeilnehmerInnen sollten daran interessiert sein, das Selbstverständnis ihres eigenen Forschungsbereiches zu reflektieren und zu präsentieren.
Wiederholung:	Offen
Literatur:	Skript



Geographie

W7533

Landschaftsökologie III: Einführung, Hydrologie

PD Dr. Rolf Weingartner

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Montag 13-15
Ort: Aula Muesmatt
Beginn: Nach Anschlag
Umfang: 2 SWS, 5A, 3 C/E
Kontaktperson: PD Dr. Rolf Weingartner, Tel. 631 88 74

Inhalt: Bedeutung des Wassers in Natur- und Kulturräum; Wasserressourcen der Erde; globale und regionale Wasserbilanzen; Klimaänderung und Wasserhaushalt; Niederschlag: Messung, Analyse, räumliche Verteilung; Oberflächenwasser: Wasserqualität, Abflussmengen, anthropogene Beeinflussung (Restwasser); regionalhydrologische Analysen.
Die Vorlesung wird mit einem Block "Einführung in die Landschaftsökologie" eingeleitet (Prof. H. Wanner).

Literatur: Wilhelm, F.: Hydrogeographie. Das geographische Seminar. Braunschweig. Verlag Höller und Zwick.

Wiederholung: Alle zwei Jahre

W7534

Kulturgeographie I: Gesellschaft in Raum und Zeit

Prof. Paul Messerli

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Dienstag 14-16
Ort: ExWi
Beginn: 27.10.98
Umfang: 2 SWS, 3 C/E
Kontaktperson: Prof. Paul Messerli, Tel. 631 88 62

Inhalt: Diese Einführungsvorlesung verbindet die Behandlung der geographischen Leitfrage mit einer disziplingeschichtlichen Perspektive: Auf welche Weise hat der Mensch im Laufe der Geschichte seine natürliche Umwelt genutzt und verändert und welche Gefährdungen und Probleme sind daraus erwachsen? Die Behandlung dieser Frage im Rahmen der klassischen Geographie stösst mit dem Aufbruch zur Moderne an ihre Grenzen, weil sie von einer räumlich segmentierten Gesellschaftsorganisation ausgeht. Industrie- und Dienstleistungsgesellschaften ändern ihre Raum- und Umweltbezüge grundlegend. Um räumliche Strukturen und Prozesse zu verstehen,



	muss nach der regulativen Funktion des „Raumes“ in der Logik des jeweiligen gesellschaftlichen Subsystems gefragt werden. Die moderne Humangeographie untersucht diese Frage in ihren verschiedenen Teildisziplinen (Wirtschaft, Staat, Gesellschaft).
Didakt. Ziele:	<ul style="list-style-type: none">- Vermittlung von fachwissenschaftlichen Inhalten (Grundlagenwissen)- Aufzeigen disziplingeschichtlicher Entwicklungslinien
Voraussetzung:	Keine besonderen
Wiederholung:	WS 00/01 (alle 2 Jahre)
W7539	Klimatologie I: Klimaänderungen, Gebirgsmeteorologie. Prof. Dr. Heinz Wanner
Typ:	A B
TSP:	Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit:	Mittwoch 10-12
Ort:	GIUB, Grosser HS
Beginn:	28.10.98
Kontaktperson:	Prof. H. Wanner
Umfang:	2 SWS, 3 E
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none">- Eigenschaften (Sensivität) des Klimasystems- Forcing-Faktoren und systeminterne Variabilität des Klimasystems- Wesen von Klimaveränderungen- raumzeitliche Klimadynamik und Klimaszenarien im Raum Atlantik - Europa - Alpen- gebirgsmeteorologische Phänomene der Makro- und Mesoskala- Auswirkungen auf Gletscher, Schneegrenze, Vegetation usw.
Didakt. Ziele:	Wichtige Klimaprozesse und deren Auswirkungen auf Gebirgsräume verstehen.
Voraussetz.:	Landschaftsökologie I (Meteorologie und Klimatologie)
Literatur:	<ul style="list-style-type: none">- IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), 1995: Climate Change 1995. The Science of Climate Change. Cambridge University Press.
Wiederholung:	WS 00/01 (alle 2 Jahre)



W7540

Meteorologie I (Synoptik)

Dr. Walter Kirchhofer

Typ: A
TSP: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Mittwoch 8-10, alle 14 Tage
Ort: GIUB, Gr. HS
Beginn: 28.10.1998
Umfang: 1 SWS, 2.5 A, 1.5 C/E
Kontaktperson: Dr. Walter Kirchhofer

Inhalt: Thermodynamik der Atmosphäre; Zirkulationssysteme in der Atmosphäre; Luftmassen, Druckgebilde, Fronten; Analyse von Wetterkarten; Wetterlagen der gemässigten Breiten.

Literatur: - Liljequist, G. H., Allgemeine Meteorologie

Wiederholung: WS 00/01

W7541

Ausbreitung und Umwandlung von Luftschadstoffen

Dr. Paul Filliger

Typ: A (B)
Typ: Klimaforschung und Immissionsökologie
Zeit: Donnerstag, 14-16, alle 14 Tage
Ort: Geographisches Institut, Grosser Hörsaal (001)
Beginn: 22.10.1998
Umfang: 1 SWS, 2.5 A, 1.5 C/E
Kontaktperson: Dr. P. Filliger, Tel. 352 05 42

Inhalt: Diskussion der physikalischen und chemischen Prozesse, die die lufthygienische Wirkungskette bestimmen. Einsatz von Modellen in verschiedenen räumlichen und zeitlichen Skalen. Ozonproblematik und Ozonreduktionsstrategien. Grossräumige Ausbreitung von Luftschadstoffen. Critical loads and levels von empfindlichen Ökosystemen. Feinstaubbelastung als Gesundheitsrisiko.

Didakt. Ziele: Erwerb der methodischen Fähigkeiten um Probleme der Luftreinhalung korrekt analysieren zu können. Beurteilung von Massnahmen zur Emissionsminderung bezüglich ihrer Wirkung auf Konzentration und Deposition von Schadstoffen.

Literatur: - Graedel, T.E., Crutzen, P.J., 1994: Chemie der Atmosphäre. Bedeutung für Klima und Umwelt.

Bemerkungen: Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende der Phil.-nat. Fakultät

Wiederholung: Alle 2 Jahre



W7557

Vorlesung: Agrarpedologie I

Prof. **Karl Peyer**

Typ: A B C
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Dienstag 10-12
Ort: GIUB, Hallerstrasse 12
Beginn: 27.10.98
Umfang: 2 SWS, 3 C/E
Kontaktperson: Prof. Karl Peyer, GIUB, Hallerstrasse 12, 3012 Bern, Tel.631 85 57

Inhalt: Einführung in die praktische Feldbodenkunde sowie in die Klassifikation und Kartierung des Bodens; Anwendung der Bodenkunde im Bodenschutz und im landwirtschaftlichen Pflanzenbau. Ökologische Zusammenhänge werden an konkreten Beispielen erläutert .

Didakt. Ziele: Die Vorlesung "Agrarpedologie I" richtet sich an interdisziplinär interessierte StudentInnen auf dem Gebiet der angewandten Bodenkunde in Agronomie, Forstkunde, Botanik, Biologie, Mineralogie, Geographie, Chemie, Volkswirtschaft und Entwicklungshilfe. Im Vordergrund stehen ökologische Zusammenhänge, die am praktischen Beispiel erläutert werden.

Literatur: - Frei, E. und Peyer, K., 1991: Boden - Agrarpedologie. Verlag Haupt, Bern

Bemerkungen: Im SS 1999 schliesst die Fortsetzung als Agrarpedologie II in Form eines 1-wöchigen Blockkurses an.

Wiederholung: Offen

W7562

Seminar: Quellen und Methoden der Landschaftsgeschichte
PD Dr. **Hans-Rudolf Egli**, PD Dr. **Heinz J. Zumbühl**

Typ: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Mittwoch 16-18
Ort: GIUB Kleiner Hörsaal 007
Beginn: 28.10.98
Umfang: 2 SWS, 1.5 E (5 E, wenn eine schriftliche Arbeit verfasst wird)

Inhalt: Natürliche und anthropogene Prozesse, insbesondere langfristige, können vielfach nur über historische Quellen und Methoden rekonstruiert und erklärt werden. Mit der Lehrveranstaltung soll ein Beitrag zur Umweltgeschichte als selbständige Disziplin und ein Beitrag zu Fragestellungen der Klimageschichte, der Siedlungs- und Flurforschung, der Stadtgeographie, der Agrargeographie u.a. geleistet werden. Das Schwergewicht der Vorlesung liegt bei der Interpreta-



	tion der Quellen (Karten, Bilder, Schriftquellen, Landschaftsrelikte, Ortsnamen usw.) und bei den Methoden (Text- und Kartenanalysen, Luftbildanalyse). Im zweiten Teil werden die TeilnehmerInnen Referate zu ausgewählten Themen der europäischen Umweltgeschichte halten.
Bemerkungen:	Für Hauptfachstudierende und weitere Interessierte, insbesondere der Geschichte.
Voranmeldung:	Einschreibelliste und Themenliste ab 19.10.98 am Anschlagbrett Kulturgeographie (Foyer)
Literatur:	- Jäger, H., 1994: Einführung in die Umweltgeschichte. Darmstadt.
Wiederholung:	Alle 2 Jahre
W7563	Kolloquium: Forum zu Entwicklung und Umwelt Prof. Hans Hurni , gemeinsam mit Andreas Kläy , Thomas Kohler und OA Urs Wiesmann
TSP:	Umweltverantwortliches Handeln
Zeit:	Mittwoch 17.15-18.30 (gemäss speziellem Aushang)
Ort:	GIUB, Seminarraum 1. Stock
Beginn:	Erste Woche
Kontaktperson:	Thomas Kohler, Tel: 631 88 221
Umfang:	1 SWS
Inhalt:	Präsentation von Ergebnissen aktueller Projektarbeiten von Programmen und Mandaten in Ländern des Südens. Thematischer Fokus: Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen (insb. Boden und Wasser), Ressourcenkonflikte, nachhaltige Regionalentwicklung.
Didakt. Ziele:	Diskussion aktueller entwicklungspolitischer Fragen im Bereich nachhaltiger Nutzung natürlicher Ressourcen
Voraussetz.:	Abgeschlossenes Grundstudium
Bemerkungen:	Diese Veranstaltung kann an einen Studiengang in Allgemeiner Ökologie nicht angerechnet werden
Wiederholung:	Jedes Semester



W7566

Vorlesung: Nachhaltige Regionalentwicklung in Ländern des Südens I

PD Dr. Urs Wiesmann

Typ: B
TSP: Umweltverantwortliches Handeln
Zeit: Freitag 8-10, alle 14-Tage
Ort: Grosser Hörsaal 001
Beginn/Daten: 30. Oktober, 13./27. November, 18. Dezember, 8./22. Januar 1999, 5. Februar 1999
Umfang: 1.5 E

Inhalt: Ausgehend von aktuellen Entwicklungs- und Umweltproblemen in Ländern des Südens führt die Vorlesung in Konzepte und Theorien zur ländlichen Entwicklung ein. Dazu werden mikro-, meso- und makroorientierte Positionen und Erklärungsansätze zum Wandel kleinbäuerlicher Gesellschaften und Nutzungssysteme vorgestellt und zu einer Theorie der Regionalentwicklung zusammengeführt. Davon ausgehend werden entwicklungspolitische und -praktische Zugänge zum Ziel einer nachhaltigen Regionalentwicklung entworfen und diskutiert. Die vorwiegend theoretisch-konzeptionellen Ausführungen werden durch konkrete Beispiele illustriert.

Didakt. Ziele: Diskussion theoretischer Grundlagen praxisorientierter Entwicklungsforschung

Voraussetz.: Keine; ist aber Voraussetzung zum Besuch "Nachhaltige Regionalentwicklung in Ländern des Südens II" vom SS 99.

Bemerkungen: Für Studierende des Hauptstudiums; Interessierte aus Nachbardisziplinen.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung verteilt

Wiederholung: Alle 2 Jahre (mit leicht veränderten Schwerpunkten)

W7571

Die Vielfalt der wissenschaftlichen Erklärungen in der Geographie

Dr. Antonio Valsangiacomo

Typ: A
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit: Nach Vereinbarung; obligatorische Vorbesprechung am Montag 26.10.98, 13.30 im Foyer des GIUB
Ort: GIUB
Beginn: 26.10.1998
Umfang: 1 SWS, 1.5 C/E, falls eine schriftliche Arbeit verfasst wird.
Kontaktperson: Dr. Antonio Valsangiacomo, Tel. 631 45 48



Inhalt:	Als interfakultäre Disziplin ist die Geographie besonders reich an verschiedenen Typen von wissenschaftlichen Erklärungen. Diese Typen, ihre Grenzen und Möglichkeiten herauszuarbeiten, ist primäres Ziel. Hintergründiges Ziel ist es, damit die Fähigkeit zu interdisziplinärer Zusammenarbeit zu fördern.
Didakt. Ziele:	Kritische Analyse und offene Diskussionskultur
Voraussetzung:	Bereitschaft zu kritischer (Selbst-) Reflexion
Wiederholung:	Offen

Centre de formation du Brevet secondaire

W8339/W8413

Vegetationsökologie I und II

Dr. Peter Kammer

Typ:	A B
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	2 Stunden nach Vereinbarung
Ort:	BES Biologie, Gertrud-Wokerstr.5
Kontaktperson:	Dr. P. Kammer, BES Biologie, Gertrud-Wokerstr. 5, 3012 Bern Tel: 631 37 06 kammerpe@sis.unibe.ch

Inhalt:	Grundlagen der Vegetationsökologie: Flora (Makroklima, Artbildung und -wanderung, Vegetationsgeschichte), Standortfaktoren (Meso- und Mikroklima, anthropo- und zoogene Einflüsse, Lage, Boden, Geologie), endogene Faktoren (Mutualismus, Kommensalismus, Parasitismus, Konkurrenz, Koexistenz, Allelopathie). Ökologische Modelle (Nischentheorie, Modelle zur Biodiversität).
Didakt. Ziele:	Kenntnis der Faktoren und Prozesse, die die floristische Zusammensetzung einer Region bzw. eines Bestandes bestimmen und erhalten.
Bemerkungen:	In Französisch. Studierende deutscher Sprache sind willkommen, bitte anmelden.
Wiederholung:	WS 99/00 (jährlich)



W8364

Paysages types extra-européennes: Introduction aux problèmes des pays en voie de développement à l'exemple de régions choisies de la zone tropicale humide et aride

Lectrice **Elisabeth Bäsclin**

Type: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Dates: 2 heures à convenir
Durée: 2 SWS
Informations: Lectrice Elisabeth Bäsclin Roques, Tel. 631 88 67

Contenu: Faire connaissance avec les conditions naturelles et des situations socio-économiques de quelques pays tropicaux. Présentations de différents modèles et théories de développement. Etudes de cas.

Répétition: Chaque année

W8414

Ecologie des ressources naturelles

Dr. **Jean-Pierre Airoldi**

Type: A B C
TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Horaire: 1 heure à convenir
Lieu: Gertrud Wokerstr. 5
Durée: 1 SWS, 1.5 C/E
Informations: Dr. Jean-Pierre Airoldi, G. Wokerstr. 5, 3012 Bern, Tél. 631 45 71, Email: airoldi@sis.unibe.ch
<http://www.kl.unibe.ch/kl/bes/biople.htm>

Contenu: Notions d'écologie relatives à la nature et aux ressources: écosphère et biosphère; les variables écologiques fondamentales; principes écologiques régissant l'utilisation des ressources naturelles.
Energie et matières premières minérales: flux d'énergie et cycle de la matière dans l'écosystème humain; les ressources en énergie; limites écologiques et crise de l'énergie; économie, énergie et croissance; matières premières minérales.
L'atmosphère et les climats: perturbation des grands cycles biogéochimiques; variations climatiques.
L'hydrosphère: cycle bio-géochimique de l'eau; les eaux continentales, l'océan et ses ressources.
Agroécosystèmes et production alimentaire: besoins alimentaires de l'homme; évolution de la production alimentaire récemment.
Les écosystèmes forestiers: structure, productivité et potentialité des principaux écosystèmes forestiers; exploitation des forêts; destruction et protection.
Les prairies naturelles: écologie des écosystèmes «prairiaux»; les savanes; les steppes tempérées; les toundras; surpâturage et désertification; réhabilitation des pâturages naturels dégradés.
Protection des écosystèmes menacés: réserves et parcs nationaux;



	effort de protection; espèces et milieux menacés; préservation de la diversité génétique; importance culturelle de la protection de la nature.
Buts didact.:	Elargissement des connaissances acquises dans le cours d'écologie générale: Etude de situations concrètes et pratiques; relations avec des problèmes d'actualité (pollution, déforestation, crise de l'énergie, réchauffement de la planète, trou d'ozone, etc). Sensibilisation aux problèmes découlant des activités humaines et ayant un impact sur l'environnement.
Prérequis:	Il est souhaitable d'avoir des connaissances de base en écologie générale, mais cela n'est pas indispensable.
Remarques:	Les étudiants reçoivent un photocopié qui est le résumé de l'ouvrage ci-dessus. Le cours est complété par la lecture d'articles d'actualité qui sont discutés.
Littérature:	- Ramade, F., 1981: Ecologie des ressources naturelles. Série: Ecologie appliquée et sciences de l'environnement 4. Masson, Paris.
Répétition:	Hiver 99/00

W8430

Géographie comparative de Paysages

Lecteur **François Jeanneret**

Type:	A B C
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Dates:	Jeudi 13-17
Lieu:	Faculté des Lettres et sciences humaines, Université de Neuchâtel (Cours BENEFR)
Début:	22.10.98
Durée:	4 SWS, 6 C/E
Information:	Lecteur François Jeanneret, Tel. 631 88 83
Contenu:	La typologie des paysages et le concept des paysage-type constituent une contribution à la discussion du problème de la régionalisation de l'espace. Pour le cas de la haute montagne, une comparaison systématique de deux régions à différentes échelles fournit des bases concrètes: les paysages alpins en Europe et en Nouvelle-Zélande.
Buts didact.:	Approche globale et comparative d'aspects spatiaux, avec travaux pratiques et colloque.
Prérequis:	Aucunes (cours en langue française). Cours destiné aux futurs



enseignants secondaires, mais ouvert à tous les étudiants.

Littérature: - Jeanneret, F., 1998: Les Alpes en Europe et en Nouvelle-Zélande: une géographie des paysage comparative. Géographica bernensia. S.16.

Répétition: Chaque hiver

W8431

Géoécologie: thèmes choisis

Lecteur **François Jeanneret**

Type: A B C

TSP: Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen

Dates: Vendredi 8-12

Lieu: Faculté des Lettres et sciences humaines, Université der Neuchâtel (Cours BENEFR1)

Début: 23.10.98

Durée: 4 SWS, 6 C/E

Information: Lecteur François Jeanneret, Tel. 631 88 83

Contenu: Introduction générale et exemplaire de quelques aspects et problèmes écologiques avec films, colloque et visites. Choix des thèmes et des exemples par les participants. En janvier / février env. 4 visites.

Buts didact.: Introduction motivante à un choix de problèmes et de cas. Présentation de propositions destinées à des géographes et enseignants.

Prérequis: Géographie physique et humaine générale
Aucunes (cours en langue française). Cours destiné aux futurs enseignants secondaires, mais ouvert à tous les étudiants.

Références: - Acot, P., 1991: Ecologie et environnement. Messidor Paris: 119p.
- Pillet, G., 1992: Economie écologique. Georg Levière: 224p.

Répétition: Chaque hiver

Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen

Allgemeines

Grundsätzlich kannst Du Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen des In- und Auslandes mit ökologischen Inhalten auf Gesuch hin den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie anrechnen lassen (Typ A, B oder C). Entsprechende Gesuche mit möglichst detaillierten Angaben zu Inhalt und Umfang solcher Lehrveranstaltungen musst Du schriftlich an die Direktorin der IKAÖ, Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz richten.



Wir empfehlen Dir, bereits vor dem Besuch von Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen in der Studienberatung der IKAÖ abzuklären, ob eine solche Anrechnung möglich ist.

Spezielle Regelungen für die „Kleine Mobilität“ von Studierenden sind zwischen der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) der Universität Bern, der Koordinationsstelle für das Nebenfach Umweltwissenschaften der Universität Zürich und der Koordinationstelle Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) der Universität Basel vereinbart worden. Das bedeutet, dass Du Dir einzelne Veranstaltungen von MGU und des Nebenfachs Umweltwissenschaften der Universität Zürich anrechnen lassen kannst.

Universität Zürich



Als StudentIn der IKAÖ hast Du die Möglichkeit, einzelne Lehrveranstaltungen im Nebenfach Umweltwissenschaften an der Universität Zürich zu besuchen. Über die Anrechenbarkeit entscheidet grundsätzlich die IKAÖ.

Eine Orientierungsbroschüre sowie das Studienprogramm des laufenden Semesters kannst Du bei folgender Adresse beziehen:

Universität Zürich
Institut für Umweltwissenschaften
Koordinationstelle Nebenfach
Winterthurerstrasse 190
8057 Zürich
Tel. 01/257 47 41
Fax 01/257 57 11



Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU) an der Universität Basel

Ohne Gesuch **generell anrechnen** kannst Du den Studiengängen in Allgemeiner Ökologie die vier (MGU) Basisveranstaltungen (zu je 2 SWS).

- Geistes- und sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie (als Typ A, B, C oder E Veranstaltung; jeweils im Wintersemester)
- Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie (als Typ A, B, C oder E Veranstaltung; jeweils im Wintersemester)
- Grundlagenreflexion der Wissenschaft (als Typ E Veranstaltung; jeweils im Sommersemester)
- Umweltbilder (als Typ E Veranstaltung; jeweils im Sommersemester)

Auskünfte über das weitere Lehrangebot und die Studiengänge MGU sowie das "Semester Programm MGU" sind bei folgender Adresse erhältlich:

Koordinationsstelle MGU
Mensch-Gesellschaft-Umwelt
Socinstrasse 59
Postfach
CH-4002 Basel
Tel. 061 / 271 57 70 // Fax 061 / 271 58 10
Email: maeder@ubaclu.unibas.ch
[http:// www.unibas.ch/mgu](http://www.unibas.ch/mgu)

Basisveranstaltungen des Lehrprogrammes Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU)

Umweltwissenschaften I: Geistes-/sozialwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie

Dr. Christoph Rehmann-Sutter

E
Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Dienstag 16-18

20. Oktober 98

Katholische Universitätsgemeinde, Herbergsgasse 7, 4051 Basel

Dr. phil. I, dipl. biol. Christoph Rehmann-Sutter. Koordinationsstelle
MGU, Socinstrasse 59, Postfach, 4002 Basel.

2 SWS

Typ:
TSP:
Zeit:
Beginn:
Ort:
Kontaktperson:

Umfang:



Lehrziel:	<ul style="list-style-type: none">- Die ökologische Krise aus der historischen Entwicklung der Wissenschaften heraus verständlich machen.- Die wissenschaftliche und gesellschaftliche Notwendigkeit fächerübergreifender Erkenntnis-, Arbeits- und Lösungsstrategien darstellen.- Möglichkeiten und Grenzen der Interdisziplinarität beschreiben.
Inhalt:	<p>Der Kurs „Umweltwissenschaften I“ zeigt aus geistes- und sozialwissenschaftlicher Sicht Zusammenhänge im Beziehungsgeflecht Mensch-Gesellschaft-Umwelt und stellt die subjektbezogene Seite der Ökologie dar:</p> <ul style="list-style-type: none">- In welcher Weise prägen Kultur und Geschichte die Begegnung und den Umgang mit Natur?- Wo enden Begrifflichkeiten und beginnen Worthülsen?- Welche geistes- und sozialwissenschaftlichen Ansätze verstehen sich als Beitrag zur Ökologie-Debatte?- Wie lässt sich fächerübergreifende Zusammenarbeit inszenieren?
Didaktik:	Vorlesung, Impulsreferate von VertreterInnen verschiedener Disziplinen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele gemeinsam mit dem Grundkurs Umweltwissenschaften II.
Literatur:	Zusammenstellung relevanter Literatur in der MGU-Bibliothek.
Bemerkungen:	Die propädeutischen Kurse Umweltwissenschaften I-IV vermitteln den aus unterschiedlichen Fachbereichen stammenden Studierenden ein gemeinsames Basiswissen. Die fächerübergreifenden Einführungsveranstaltungen sind eng aufeinander abgestimmt und orientieren sich inhaltlich an den Themenschwerpunkten MGU. Damit wird die Grundlage gelegt, auf der interdisziplinäres Denken und Verstehen möglich wird.
Wiederholung:	Jedes Wintersemester, alternierend 14-16 Uhr bzw. 16-18 Uhr
	<p>Umweltwissenschaften II: Naturwissenschaftliche Grundlagen der Ökologie</p> <p style="text-align: right;">Dr. Prof. Dr. Leo Jenni</p>
Typ:	E
TSP:	Keinem Teilschwerpunkt zuzuordnen
Zeit:	Dienstag 14-16
Beginn:	20. Oktober 98
Ort:	Katholische Universitätsgemeinde, Herbergsgasse 7, 4051 Basel
Kontaktperson:	Prof. Dr. phil. II, Leo Jenni. Koordinationsstelle MGU, Socinstrasse 59, Postfach, 4002 Basel.
Umfang:	2 SWS



Lehrziel:	<ul style="list-style-type: none">- Denk- und Arbeitsweise der Naturwissenschaften kennen.- Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse, die eine Auseinandersetzung mit ökologischen Themen ermöglichen.- Informationsbeschaffung zu aktuellen ökologischen Themen.- Komplexität der Wechselbeziehungen in unserer Umwelt erkennen und in Zusammenhang mit menschlichen Aktivitäten stellen.
Inhalt:	<p>Der Kurs „Umweltwissenschaften II“ zeigt aus naturwissenschaftlicher Sicht Zusammenhänge im Beziehungsgeflecht Mensch-Gesellschaft-Umwelt und stellt die objektivierende Seite der Ökologie dar.</p> <ul style="list-style-type: none">- Einführung in die Geschichte der Ökologie/Naturwissenschaften- Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweise- Grundlagen der Ökologie- Komplexe Systeme; Systemdynamik- Ökosysteme: Gewässer, Boden- Angewandte Ökologie: Ökotoxikologie, Abfall, Luft- Globale Umweltsysteme: Energie, Klima, Epidemiologie
Didaktik:	Vorlesung, Impulsreferate von VertreterInnen verschiedener Disziplinen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Fallbeispiele gemeinsam mit dem Grundkurs Umweltwissenschaften I.
Literatur:	Zusammenstellung relevanter Literatur in der MGU-Bibliothek
Bemerkungen:	Die propädeutischen Kurse Umweltwissenschaften I - IV vermitteln den aus unterschiedlichen Fachbereichen stammenden Studierenden ein gemeinsames Basiswissen. Die fächerübergreifenden Einführungsveranstaltungen sind eng aufeinander abgestimmt und orientieren sich inhaltlich an den Themenschwerpunkten MGU. Damit wird die Grundlage gelegt, auf der interdisziplinäres Denken und Verstehen möglich wird.
Wiederholung:	Jedes Wintersemester, alternierend 14-16 Uhr bzw. 16-18 Uhr

Einige "Highlights" aus dem Lehrprogramm Mensch-Gesellschaft-Umwelt (MGU); auf Gesuch hin anrechenbar

Hinweis: Nähere Angaben s. "Semester Programm MGU" (in Bibliothek IKAÖ vorhanden oder bei MGU beziehbar)

Ist der Rechtsstaat auch ein Gerechtigkeitsstaat?

Prof. Dr. **Felix Hafner**, Dr. **Denise Buser**

Zeit: - Infotreffen und Veranstaltungsbeginn: Dienstag 1.12.98, 17 Uhr
- Hauptreferate und Plenumsdiskussion: Dienstag 18-20
- Workshops: Dienstag 16.15-17.45

Ort: Kollegienhaus, nach Anschlag

Umfang: 2 SWS

Blockseminar: Unternehmensethik II

Prof. Dr. **Klaus M. Leisinger**

Zeit: Blockseminar: 8.-12. Februar 99, jeweils von 10.15-16.00 mit einer gemeinsamen Mittagspause

Ort: - Einführungsveranstaltung: Montag 8. Februar 99, Schweizerisches Tropeninstitut, Socinstrasse 59, 4002 Basel, Hörsaal 1, 10.15 Uhr
- Alle weiteren Veranstaltungen finden statt im Auditorium "Royal", Schwarzwaldallee 179, Basel

Umfang: 2 SWS

Seminar: Ökologieorientiertes Management

Ass. Prof. Dr. **Stefan Schaltegger**

Zeit: Donnerstag 10.15-12.00

Ort: WW 2, S 1

Umfang: 2 SWS

Vorlesung und Seminar: Aktuelle Probleme schweizerischer Landwirtschaft

Dr. **Kurt Wasmer-Ramer**

Zeit: Mittwoch 8.15-12.00, 14-tägig, ab 4. November 98

Ort: Chr.-Friedrich-Spittler-Haus, Socinstr. 13/15, 4051 Basel

Umfang: 2 SWS

Prüfungen

Prüfungen in Allgemeiner Ökologie finden wie folgt statt:

- **In der ersten Ferienwoche nach der Vorlesungsperiode des Sommersemesters**
(Prüfungsanmeldung bis spätestens 5. Mai)
- **In der ersten Woche der Vorlesungsperiode des Wintersemesters**
(Prüfungsanmeldung bis spätestens 31. Juli)
- **In der ersten Ferienwoche nach der Vorlesungsperiode des Wintersemesters**
(Prüfungsanmeldung bis spätestens 15. Dezember)



Die Immatrikulation ist auch nötig für dasjenige Semester, in dem Du die Prüfungen ablegst, mit folgender Ausnahme: Wenn Du Deine Prüfungen am ersten Prüfungstermin eines Semesters ablegen willst, genügt es, wenn Du im vorangehenden Semester immatrikuliert gewesen bist (das WS dauert von September bis Februar, das SS von März bis August).

Nächste Prüfungstermine

Die nächsten schriftlichen Prüfungen finden am Montag, 19. Oktober 1998 sowie am Montag, 8. Februar 1999 statt, die mündlichen Prüfungen nach Vereinbarung in derselben oder der darauf folgenden Woche.

Anmeldetermine

Der Anmeldetermin für die Prüfung vom 8. Februar 1999 ist der 15. Dezember 1998. Die Anmeldeformulare und Prüfungsrichtlinien können auf der IKAÖ bezogen werden (beim Anschlagbrett im Parterre).

Prüfungsleitung

Prüfungsleitung: Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz
Examinatorin der IKAÖ: Prof. Dr. Ruth Kaufmann-Hayoz
KoexaminatorInnen: Aus den jeweiligen Fachbereichen



ISAÖ

Die "Interfakultäre StudentInnenschaft der Allgemeinen Ökologie" (ISAÖ) hat sich zum Ziel gesetzt, die studentische Mitsprache in den verschiedenen Gremien der Allgemeinen Ökologie zu gewährleisten. Dies beinhaltet den Informationsaustausch mit Frau Prof. Ruth Kaufmann-Hayoz und ihrem Team, den Einsitz in das interfakultär zusammengesetzte Forum und die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Allgemeinen Ökologie (AGFAÖ).

Diese Arbeit übernimmt der Vorstand, der sich rund einmal im Monat zu einer Vorstandssitzung trifft.

Die nächste **Generalversammlung** findet statt am

Donnerstag, 12. November 1998
um 18.15
Treffpunkt: Buchhandlung Unitobler

Alle StudentInnen der Allgemeinen Oekologie sowie weitere Interessierte sind herzlich eingeladen; weitere Informationen folgen.

Kontaktadresse: Edith Bernhard, Sonneggiring 12, 3008 Bern, 031/ 371 84 05